



MKO

NACHTWACHE

MÜNCHENER SAISON
KAMMERORCHESTER 2024/25

ASSOCIATED CONDUCTORS
BAS WIEGERS JÖRG WIDMANN ENRICO ONOFRI



SAISON 2024/25
NACHTWACHE

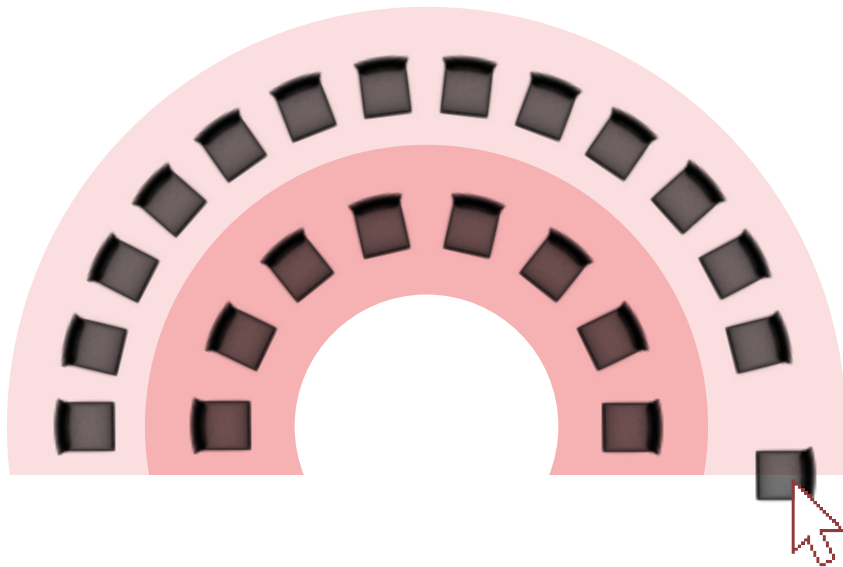
MÜNCHENER
KAMMERORCHESTER

ASSOCIATED CONDUCTORS
BAS WIEGERS
JÖRG WIDMANN
ENRICO ONOFRI

CONCERTMASTERS
YUKI KASAI
DANIEL GIGLBERGER

IM FOKUS
NICOLAS ALTSTAEDT

A Little TLC for Telecoms



Extra attention to make someone or something look or feel better. That's the dictionary definition of TLC, or "tender loving care". It also stands for Telecoms Low Code—our core technology. At ECT, TLC is at the heart of our brand promise: We pay extra attention to making telecom operators stand out from their competitors; to helping them replace outdated services; to providing our business partners with technology that feels and looks better. That is ECT's TLC.

INHALT

- 4 NACHTWACHE – ZUR SAISON 2024/25
- 7 GRUSSWORTE
- 13 KONZERTREIHE IM PRINZREGENTENTHEATER
- 25 NACHTMUSIK DER MODERNE
- 26 Enno Poppe
- 27 Pēteris Vasks
- 28 Wolfgang Rihm
- 33 SONDERKONZERTE
- 34 ›Versuch über die Fuge‹
- 35 MKO im Schwere Reiter
- 36 BMW Clubkonzerte
- 40 Musiktheater ›Die Erde über mir‹
- 41 Kinderkonzert
- 44 Weitere Konzerte in München
- 49 MUSIKVERMITTLUNG
- 59 DAS MÜNCHENER KAMMERORCHESTER
- 85 FREUNDE UND FÖRDERER
- 93 KARTEN UND ABONNEMENTS
- 106 KONZERTKALENDER
- 112 IMPRESSUM

›NACHTWACHE‹

›Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da
Die Nacht ist da, daß was gescheh'.‹
Gustaf Gründgens

Liebes Publikum,

ist nicht die Nacht, die uns so selbstverständlich tagtäglich begleitet und uns den Takt und Rhythmus in unserem Leben vorgibt, ein wahrlich absonderliches, wunderliches Ding?

Plötzlich sind wir abgeschnitten von unserem Lebensspender, der Sonne – kein Licht, keine Wärme, keine Energie. Alle Sinneseindrücke verändern sich, die visuelle Welt reduziert sich auf ein Minimum, die Farben verschwinden. Stille kehrt ein, die Ohren nehmen ganz anders wahr, der Stoffwechsel wird heruntergefahren, alles entschleunigt sich. Wir fallen in das Zwischenreich des Schlafes, todesgleich oder traumreich betreten wir andere Welten. Der Mond ist unser Begleiter, der nicht aus sich selbst heraus leuchten kann, aber unsere Meere anschwellen und sich zurückziehen lässt.

Kein Wunder also, dass die Welten der Nacht seit jeher Inspirationsquelle waren für Künstlerinnen und Künstler aller Disziplinen. Natürlich steht der Maler Rembrandt van Rijn mit seinem berühmten (wenn auch erst nachträglich so benannten) Gemälde ›Die Nachtwache‹ auch Pate für unseren Saisontitel; so war das Einfangen von Licht und Farbe, das ›Chiaroscuro‹ einer Nachtszene in den visuellen Künsten eine besondere Herausforderung und Kunst. Auch beim Kinofilm gibt es spektakuläre und unvergessliche Nachtwerke (allen voran vielleicht Antonionis ›La Notte‹) oder legendäre Szenen, die ihren Zauber und ihre Poesie nur in der Dunkelheit entfalten konnten (man denke an Kubricks bei Kerzenlicht gedrehte Szenen in ›Barry Lyndon‹).

In der Musik spiegelt sich die Auseinandersetzung mit der Nacht vom Zwielficht der Dämmerung bis hin zu strahlenden Sonnenaufgängen auf mannigfaltigste Weise wider. Angefangen von den Serenaden und Notturmi, Nachtmusiken und Trauermusiken bis zu metaphorischen Ansätzen über Trauer, Depression, Tod und Trostlosigkeit reicht die Palette. An das Somnambule, Irisierende, Erotische einer ›Verklärten Nacht‹ mag man genauso denken wie an die großartigen Sonnenaufgangs- und Lichtwerdungsszenen bei Joseph Haydn.

4 Einleitung

Enge Wegbegleiter auf unserer musikalischen Reise durch die Nacht, von Biber und Boccherini über Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann und Mendelssohn bis zu Schoeck, zu Britten, Berio und Birtwistle sind unsere drei Associated Conductors Bas Wiegers, Jörg Widmann und Enrico Onofri. Nicolas Altstaedt, beim Orchester in den letzten Jahren bereits wiederholt zu Gast, steht in dieser Saison bei zwei Abokonzerten ›Im Fokus‹ – als Dirigent, Cellist und Kammermusikpartner von Jörg Widmann. Ebenfalls zwei Mal begrüßen wir die Sopranistin Sarah Maria Sun: im Abokonzert unter der Leitung von Bas Wiegers mit Werken von Alban Berg und Enno Poppe, und in der Himmelfahrtskirche, wo Jörg Widmann ein besonderes Konzertformat mit dem Titel ›Versuch über die Fuge‹ leiten wird. Jörg Widmann und Bas Wiegers treffen in der Pinakothek der Moderne erstmals direkt aufeinander: Zum zweiten Mal nach 2004 ist ein Porträtkonzert in der Nachtmusik-Reihe dem Komponisten Wolfgang Rihm gewidmet, dessen wunderbares Stück ›Nachtordnung‹ eine der Inspirationen für das Saisonthema war. Die beiden anderen Komponistenporträts in der Pinakothek sind ebenfalls hochkarätig besetzt: Anastasia Kobekina ist die Solistin im von MKO-Konzertmeisterin Yuki Kasai geleiteten Porträtkonzert von Pēteris Vasks, und beim Komponistenporträt von Enno Poppe, das von ihm selbst geleitet wird, freuen wir uns auf eine Wiederbegegnung mit Tabea Zimmermann. In der Konzertreihe im Prinzregententheater dürfen wir u.a. François Leleux, Mahan Esfahani, Christina Landshamer, Julian Prégardien und Sergei Nakariakov als Gäste begrüßen.

Gleich zwei Auftragswerke des MKO stehen auf dem Programm des 7. Abokonzerts im Prinzregententheater: Johannes Maria Staud hat für uns sein erstes Streichorchester-Werk geschrieben; und die neueste Komposition, die aus der langjährigen Zusammenarbeit des Orchesters mit musica femina münchen e.V. entsteht, kommt von der kroatischen Komponistin Mirela Ivičević. In der Reihe ›MKO Songbook‹ im Schwere Reiter widmen wir uns gemeinsam mit Nacho de Paz den Komponistinnen Gloria Coates, Nina Šenk und Clara Iannotta – auch sie eine der ›Entdeckungen‹ für uns aus dem musica-femina-Wettbewerb.

Nun haben wir aber ganz bewusst den Begriff ›Nachtwache‹ als Saisontitel ausgewählt. Damit möchten wir dem Thema ›Nacht‹ noch eine übergeordnete Dimension hinzufügen und die Auseinandersetzung etwas öffnen. Zwei Aspekte sind uns dabei besonders wichtig. Zum einen geht es in Nachtwachen

Einleitung 5

GRUSSWORT

oft darum, zur Ruhe zu kommen, innezuhalten und zu sich selbst zu finden. Die Stille der Nacht ist die Zeit der Meditation und des Gebets. Es ist der Moment der inneren Einkehr. Oft wird die Nachtwache dann auch als Symbol des Übergangs, der Transformation gesehen – das Innehalten vor einer Veränderung, vor etwas Neuem oder einem großen Ereignis. Die Osternacht ist da ein besonders anschauliches Beispiel. Aber in der Dunkelheit verbirgt sich auch ein subversives Potential – nicht umsonst war der oben zitierte Gründgens-Schlager dem Nazi-Regime gründlich suspekt. Zum anderen ist eine Nachtwache immer auch Ausdruck von Zusammenhalt und Zugewandtheit, ihr Vorhandensein und ihr Schutz geben uns Halt noch in den Zeiten der Finsternis. Das Wachen bei Kranken, das Brennen eines Lichts in der Dunkelheit, das füreinander da sein in einsamen Nächten, im Kleinen wie im Großen.

Vielleicht sind das Dinge, an die wir uns in einer zunehmend aufgeheizten Gesellschaft wieder mehr erinnern sollten – aber zuerst einmal würden wir uns sehr freuen, wenn wir auch in der Saison 2024/25 gemeinsam wunderbare Konzerte feiern dürfen, mit gewohnter Neugierde auf Neues und mit großen Ohren und offenen Herzen.

Ihr

Münchener Kammerorchester

Künstlerisches Gremium: Daniel Giglberger, Yuki Kasai, Florian Ganslmeier, Philipp Ernst, David Schreiber, Nancy Sullivan

Mythische Rauh Nächte, spektakuläre Johannifeuer, ausgelassene Fastnacht – Bayern ist reich an besonderen Nächten, die seit jeher eine tiefe kulturelle Bedeutung haben. Kein Wunder: Die Nacht fasziniert die Menschen seit Urzeiten, ist sie doch eine Zeit der Ruhe und des Rückzugs, genauso wie des Miteinanders und der leidenschaftlichen Feier. Wenn sich die Welt von ihrer dunklen Seite zeigt, entfalten sich auch neue Möglichkeiten und verborgene Gedanken und Träume kommen zum Vorschein. So hat die einzigartige Atmosphäre der Nacht Künstlerinnen und Künstler schon immer zu Werken von zeitloser Schönheit und Energie inspiriert.

In dieser mannigfaltigen Tradition tief verwurzelt legt das Münchener Kammerorchester im neuen Jahresprogramm 2024/25 unter dem Motto ›Nachtwache‹ den Fokus auf die Geheimnisse der Nacht. Im Spannungsfeld von Mozarts heiterer Serenade ›Nachtmusique‹ bis hin zu den eindringlichen Klängen von Rihms ›Nachtordnung‹ ist die reiche Palette nächtlicher Emotionen und Gedanken zu erleben. Dabei macht das MKO mit seiner Experimentierfreude und seinem innovativen Ansatz nicht nur im Museum die Nacht zum Tag, sondern zeigt auch die nächtliche Stimmung der Münchner Clubs aus unerwarteter Perspektive.

Ich freue mich sehr, dass der Freistaat Bayern dieses künstlerisch so herausragende, mutige und unkonventionelle Orchester bei seinen vielfältigen Projekten unterstützen kann. Allen Beteiligten wünsche ich weiterhin viel Elan und Tatkraft bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen, und die Konzertbesucherinnen und -besucher lade ich herzlich ein, Teil dieser besonderen Konzertsaison zu sein und sich mit all ihren Sinnen in die Nacht zu wagen.

Markus Blume

Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst

GRUSSWORT

Wer vermutet, dass uns das Münchener Kammerorchester in diesem Jahr unter dem Saisonmotto ›Nachtwache‹ den Schlaf rauben will, liegt falsch – auch wenn es in der Tat nicht selten vorkommt, dass man nach einem Konzert dieses Ausnahmeensembles derart aufgewühlt und freudig beschwingt den Konzertsaal verlässt, dass an Schlaf erst einmal nicht zu denken ist.

In dieser Saison steht die Nacht programmatisch im Fokus und bietet uns mit Einblicken in nächtliche Komponierstuben sämtliche klanglichen Facetten von der Dämmerung über tiefschwarze Dunkelheit bis hin zum Morgengrauen. Damit sind intensive Konzerterlebnisse vorprogrammiert, denn wer könnte uns die große Bandbreite nächtlicher Schatten musikalisch besser illustrieren als das Münchener Kammerorchester.

›Nachtwache‹ heißt in einem übertragenen Sinn aber auch Wache halten für die Vielfalt unserer Kultur und die Diversität unserer Gesellschaft in einer Zeit, in der Menschen wieder zunehmend finsternen, menschenverachtenden Ideologien und geistig umnachteten Ideen anheimfallen. Mit Musik, Kunst, Theater und Tanz in all ihren Spielarten und mit innovativen und nachhaltigen Kulturangeboten können und müssen wir deshalb täglich von neuem Zeichen setzen für Verständigung, Toleranz und den Wert unseres demokratischen Gemeinwesens.

Auch vor diesem Hintergrund freue ich mich auf viele inspirierende Nachtwachen mit den wunderbaren Musikerinnen und Musikern des Münchener Kammerorchesters, mit hochkarätigen Solistinnen und Solisten und den drei überragenden Associated Conductors Enrico Onofri, Jörg Widmann und Bas Wiegers, die mit ihren Konzerten lange Winternächte einläuten und uns nach abendlichen Klängen in flirrende Sommernächte entlassen.

Anton Biebl
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

GRUSSWORT

Der Nacht – seit jeher Inspirationsquelle für Künstlerinnen und Künstler aller Disziplinen – hat sich das Münchener Kammerorchester in dieser Konzertsaison verschrieben. Damit hat es ein Thema gewählt, das viele Assoziationen weckt. Das Dunkle, Rätselhafte und Traumhafte gehören zu ihr ebenso wie Stille, Geborgenheit und innere Einkehr. Im gemeinsamen Durchwachen einer Nacht wiederum entsteht eine ganz besondere Nähe – ähnlich wie beim gemeinsamen Erleben von Musik, die Ensemble und Publikum miteinander verbindet.

In dieser Konzertsaison können sich die Besucherinnen und Besucher erneut auf ein höchst abwechslungsreiches Programm freuen. Das Ensemble spannt den Bogen von Mozart über Robert Schumann bis zu Luciano Berio und Alban Berg. Und auch einige Erst- und Uraufführungen sind wieder dabei. So bringt das Orchester erstmals ein Werk der kroatischen Komponistin Mirela Ivičević zur Aufführung. Die Verbindung von altbekannten Melodien – neu in Szene gesetzt – und wenig gehörten oder ganz neuen Stücken ist ein Markenzeichen des Orchesters.

Der Bezirk Oberbayern möchte dazu beitragen, dass das Münchener Kammerorchester auch weiterhin ein so anspruchsvolles Musikprogramm anbieten kann. Aber ihm ist auch ein Anliegen, bei den Jüngsten die Freude an der Musik zu wecken. Deshalb fördert der Bezirk seit langem, neben der Abonnementkonzertreihe im Prinzregententheater, begleitende Angebote für Kinder und Jugendliche wie das Kinderkonzert oder die Musikvermittlung in Kindergärten und Schulen: eine gute Investition in das Publikum von morgen!

Ich wünsche allen Musikerinnen und Musikern und den drei Associated Conductors Bas Wiegers, Jörg Widmann und Enrico Onofri weiterhin viel Erfolg und dem Publikum eine Spielzeit voller spannender Entdeckungen.

Thomas Schwarzenberger
Bezirkstagspräsident von Oberbayern





KONZERTREIHE IM PRINZREGENTENTHEATER

1. Abo – Nakariakov, Widmann – 17.10.2024
2. Abo – Altstaedt – 21.11.2024
3. Abo – Sun, Wiegers – 12.12.2024
4. Abo – Leleux, Onofri – 16.1.2025
5. Abo – Altstaedt, Widmann – 13.2.2025
6. Abo – Esfahani, Kasai – 20.3.2025
7. Abo – Prégardien, Draxinger, Wiegers – 22.5.2025
8. Abo – Landshamer, Onofri – 26.6.2025

Einzelkarten 76 / 63 / 50 / 37 € / U28-Karte (\leq 28 Jahre) 12 €

Informationen zu Kartenkauf und Abonnements finden Sie auf den Seiten 93–99.

Die Konzerte beginnen um 20 Uhr. Die Konzerteinführungen finden gewöhnlich um 19.15 Uhr im Großen Saal des Prinzregententheaters statt. Änderungen vorbehalten.

1. ABOKONZERT

17. Oktober 2024, 20 Uhr, Prinzregententheater

SERGEI NAKARIAKOV Trompete
JÖRG WIDMANN Dirigent

WOLFGANG AMADEUS MOZART Serenade c-Moll KV 388 ›Nachtmusique‹
FELIX MENDELSSOHN Streichersinfonie Nr. 8 D-Dur
JÖRG WIDMANN ›Aria‹ für Streicher
FELIX MENDELSSOHN Sinfoniesatz c-Moll
JÖRG WIDMANN ›ad absurdum‹, Konzertstück für Trompete und kleines Orchester

In der Musik bricht die Nacht mit der Serenade an. Aus Ständchen vollzieht sich die Geburt der romantischen Nachtstücke, Nocturnes und Notturmi. Eine Zwischenstation markiert Mozarts ›Nachtmusique‹-Serenade von 1782. Dahinter verbirgt sich die wohl erste Bläusersinfonie. Der Beinamen verweist auf das träumerische Andante. In ›Cosi fan tutte‹ macht Mozart hieraus die nächtliche Serenade im zweiten Akt. In seiner ›Aria‹ von 2015 knüpft Widmann an dieses Andante an, um einen Gesang ohne Worte erwachsen zu lassen. Eine ähnliche Aura atmet das c-Moll in Mendelssohns Streicher-Sinfoniesatz, zumal auch hier wie bei Mozart barocke Kontrapunkt-Vorbilder präsent sind – so wie in Mendelssohns Streichersinfonie Nr. 8. Sie endet mit dem wohl kühnsten Fugato aus der Feder des jungen Komponisten. Nicht minder kühn sind die nachts-serenadenhaften Kammermusiken für drei Solo-Bratschen in den Ecksätzen. Diese nächtlichen Szenerien werden in Widmanns ›ad absurdum‹ von 2002 zum furiosen Höhepunkt geführt, mit dem atemberaubenden Trompeter Sergei Nakariakov.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Freundeskreis des MKO.

2. ABOKONZERT

21. November 2024, 20 Uhr, Prinzregententheater

NICOLAS ALTSTAEDT
Dirigent und Violoncello

HARRISON BIRTWISTLE ›Cortege – A Ceremony for 14 musicians‹
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH Konzert für Violoncello und Orchester
Nr. 1 Es-Dur op. 107
HENRI DUTILLEUX ›Trois Strophes sur le nom de Sacher‹ für Violoncello solo
FRANZ SCHUBERT Symphonie Nr. 4 c-Moll D 417 ›Tragische‹

In totalitären Staaten bildet die Nacht einen Schutzraum für das ›Ich‹ auch im subversiven Sinne. Andererseits erfolgen Verhaftungen der Geheimpolizei bevorzugt nachts. Während des stalinistischen ›Großen Terrors‹ Mitte der 1930er hatte auch Schostakowitsch stets einen gepackten Koffer bereitstehen, sollte es nachts an der Tür klopfen. Diese Nachtwache ließ ihn fortan nicht mehr los. Sie ist auch im Cellokonzert Nr. 1 von 1959 präsent. Am Ende des ›Moderato‹ stimmen fragile Flageolett-Töne des Solo-Cellos mit der Celesta ein weltentrücktes Wiegenlied an, das in eine ausgedehnte ›Cadenza‹ mündet: ein nächtliches Selbstgespräch wie in Dutilleuxs ›Trois Strophes sur le nom de Sacher‹ für Violoncello solo. Als Solist und Dirigent ringt Nicolas Altstaedt dem ›Ich‹ im Kollektiv neue Dimensionen ab. Damit arbeitet zuvor auch Birtwistles ›Cortege‹ von 2007. Kein Dirigent leitet die 14 Musiker an, und 10 von ihnen übernehmen solistisch-performative Partien: eine »Zeremonie«, so Birtwistle. Im verdüsterten c-Moll von Schuberts ›Tragischer‹ schimmert hingegen, durchaus hoffnungsfroh, stets auch das Licht.

3. ABOKONZERT

12. Dezember 2024, 20 Uhr, Prinzregententheater

SARAH MARIA SUN Sopran
BAS WIEGERS Dirigent

HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER Serenade ›Der Nachtwächter‹
ENNO POPPE ›Augen‹, 25 Lieder für Sopran und Kammerorchester –
MÜNCHENER ERSTAUFFÜHRUNG
ANTON WEBERN Langsamer Satz
ALBAN BERG ›Lulu-Suite‹, Fassung für Sopran und Kammerorchester von
Eberhard Kloke – URAUFFÜHRUNG

Ob strahlende Tageshelle, gebrochenes Dämmerlicht oder verdüsterte Nachtschwärze: Mit ihrem wandelbaren Timbre fängt Sarah Maria Sun unterschiedliche Schattierungen in Kolorit, Ausdruck und Atmosphäre ein. Dieses Profil passt zu einem Programm, das die Nacht höchst divers in den Fokus rückt. So trägt Bibers Serenade von 1673 den Beinamen ›Der Nachtwächter‹, weil in der ›Ciacona‹ das Nachtwächter-Lied gesungen wird. Auch in Richard Wagners ›Meistersingern‹ taucht es auf. Von Sun und Bas Wiegers wurden 2022 Enno Poppes ›Augen‹ nach Texten von Else Lasker-Schüler uraufgeführt. »In meine Dunkelheit wagt sich kein Hirte. / Meine Augen zeigen nicht den Weg / Wie die Sterne«, heißt es. Von Poppe als »Miniaturen« bezeichnet, verweist die aphoristisch-fragmentarische Reduktion auf Anton Webern. Sein ›Langsamer Satz‹ von 1905 stößt, trotz des Brahms-Bezugs, mit geräuschhaften Spielweisen die Tür zur frühen Moderne auf. In das Fatalistische der Nacht, die Lust und das Grauen, führt Bergs ›Lulu-Suite‹, die hier in einer Neufassung für Kammerorchester von 2024 von Eberhard Kloke erklingt.

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

4. ABOKONZERT

16. Januar 2025, 20 Uhr, Prinzregententheater

FRANÇOIS LELEUX Oboe
ENRICO ONOFRI Dirigent

LUCIANO BERIO ›Notturmo‹ für Streichorchester
BOHUSLAV MARTINŮ Konzert für Oboe und kleines Orchester
WOLFGANG AMADEUS MOZART Sinfonie D-Dur nach der Serenade
KV 250 (248b) ›Haffner-Serenade‹

Für Luciano Berio ist ›Notturmo‹ von 1993 ein »nächtliches Stück, weil es still ist. Es ist still, weil es aus unausgesprochenen Worten und unvollständigen Gesprächen besteht.« Diese sind von einer Textzeile aus ›Argumentum e silentio‹ von Paul Celan inspiriert: »Ihr das erschwiegene Wort.« Für den Holocaust-Überlebenden Celan, der sich 1970 in Paris das Leben nahm, stand das nächtliche Wachsein für dunkle Erinnerungen, in der die Sprache verstummen muss. Hans-Georg Gadamer spricht von »atemloser Stille des Verstummens im kryptisch gewordenen Wort«, was Berio musikalisch aufgreift. Da fallen selbst aufblühende Melodie-Keime ins Schattenreich des Schweigens zurück: grübelnd, kontemplativ, bisweilen geräuschhaft fragmentiert. Mit der ›Haffner-Serenade‹ von Mozart wird die saisonübergreifende Reflexion dieser Gattung, die aus der Tradition der Ständchen und Abendmusiken kommt, fortgesetzt. Dazwischen macht der Solist François Leleux hörbar, wie aus dem Mittelsatz von Bohuslav Martinůs Oboenkonzert von 1955 eine traumtrunkene, schlafwandlerische Nachtmusik erwächst.

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

5. ABOKONZERT

13. Februar 2025, 20 Uhr, Prinzregententheater

NICOLAS ALTSTAEDT Violoncello
JÖRG WIDMANN Dirigent und Klavier

ROBERT SCHUMANN ›Ouvertüre, Scherzo und Finale‹
ROBERT SCHUMANN Fantasiestücke op. 73 für Violoncello und Klavier
JÖRG WIDMANN 5 Albumblätter für Violoncello und Orchester
ROBERT SCHUMANN Symphonie Nr. 2 C-Dur op. 61

Neben Mozart und Mendelssohn fühlt sich Jörg Widmann der Musik Schumanns besonders eng verbunden. In den ›5 Albumblättern‹ von 2022 äußert sich das sehr direkt. Das erste Blatt ›Adagio ohne Allegro‹ verweist auf Schumanns ›Adagio und Allegro‹ op. 70. Das Thema dieses Werks verschränkt Widmann mit dem ›Adagio espressivo‹ aus Schumanns 2. Symphonie von 1845/46, in der das Nächtliche einen vielschichtigen Ausdruck findet. Das letzte ›Albumblatt‹ Widmanns trägt – wie das erste von Schumanns ›Fünf Stücken im Volkston‹ op. 102 – die Bezeichnung ›Mit Humor‹. Eine »Sinfonette« nannte Schumann hingegen das um 1841 entstandene Werk ›Ouvertüre, Scherzo und Finale‹. Alle drei Sätze eint eine punktierte Rhythmik und fantasievolle Orchestrierung. Generell fasziniert Widmann an Schumann die traumhaft-lyrische Qualität und Überschwänglichkeit, wie sie sich auch in den ›Fantasiestücken‹ ausdrückt. Der Cellist Nicolas Altstaedt, unser Künstler ›Im Fokus‹ in dieser Saison, ist hier nicht nur als Solist, sondern auch als Kammermusikpartner von Jörg Widmann in den ›Fantasiestücken‹ zu erleben.

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

6. ABOKONZERT

20. März 2025, 20 Uhr, Prinzregententheater

MAHAN ESFAHANI Cembalo
YUKI KASAI Leitung und Konzertmeisterin

OTHMAR SCHOECK ›Sommernacht‹ op. 58
CARL PHILIPP EMANUEL BACH Cembalokonzert e-Moll Wq 15
LUIGI BOCCHERINI Sinfonia d-Moll ›La casa del diavolo‹
LOUIS ANDRIESEN ›Ouverture to Orpheus‹ für Cembalo solo
BOHUSLAV MARTINŮ Cembalokonzert

In seiner Tondichtung ›Sommernacht‹ für Streicher reflektiert Othmar Schoeck 1945 das gleichnamige Gedicht von Gottfried Keller, in dem junge Bauern Witwen und Waisenkinder bei der Ernte helfen. Im Dämmerlicht des frühen Morgens und Abends lässt der Schweizer die Glühwürmchen funkeln, die Grillen zirpen, den Mond aufgehen oder die Vögel in der Morgenröte zwitschern. In Luigi Boccherinis ›Haus des Teufels‹ bekommt die Nachtwache eine erotische Färbung, die allerdings böse endet: jedenfalls für den skrupellosen Don Juan, der am Ende in die Hölle fährt. In Louis Andriessens ›Orpheus-Ouvertüre‹ von 1982 hingegen steigt der Titelheld in die ewige Nacht der Unterwelt hinab, um Eurydike aus dem Totenreich zurückzuholen. Andriessen erweitert hier das Cembalo-Spiel um zeitgenössische Techniken und knüpft mit dieser Haltung an die Cembalokonzerte von CPE Bach aus der Vorklassik und von Martinů aus der frühen Moderne an. Für diese stilistisch-semantische Reise unter Leitung der Konzertmeisterin Yuki Kasai ist Mahan Esfahani der ideale solistische Partner.

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

7. ABOKONZERT

22. Mai 2025, 20 Uhr, Prinzregententheater


JULIAN PRÉGARDIEN Tenor
FRANZ DRAXINGER Horn
BAS WIEGERS Dirigent

JOHANNES MARIA STAUD Auftragswerk von MKO, Klangspuren Schwaz und Les Musicales de Quiberon – DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG
BENJAMIN BRITTEN Serenade op. 31 für Tenor, Horn und Streicher
MIRELA IVIČEVIĆ Auftragswerk des musica femina münchen e.V. für das MKO – URAUFFÜHRUNG
ARNOLD SCHÖNBERG ›Verklärte Nacht‹ op. 4 für Streichorchester

Um Neubefragungen der Serenade kreist dieses Programm. Da ist Britten's Werk: Im Oktober 1943 in London uraufgeführt, vereint es Perlen der englischen Dichtkunst aus fünf Jahrhunderten. Diese Zeitreise verlebendigt Britten auch stilistisch, was das besondere Timbre von Julian Prégardien hörbar macht. Die Gedichte von Charles Cotton, Alfred Lord Tennyson, William Blake, Ben Jonson, John Keats und Lyke-Wake Dirge fangen nächtliche Stimmungen ein, die auf persönliche Reflexionsebenen übertragen werden. Vom gleichnamigen Gedicht Richard Dehmels ist Schönbergs ›Verklärte Nacht‹ inspiriert. Bei Mondschein gesteht die Frau ihrem Geliebten, ein Kind von einem anderen zu erwarten – und stößt auf Verständnis. Diesem Serenaden-Kontext stehen zwei Auftragswerke gegenüber. Mit Johannes Maria Staud, in dessen expressiver Klangsprache oft andere Künste und philosophische Fragen mitschwingen, hat das MKO mehrfach gearbeitet; nun erklingt sein erstes reines Werk für Streichorchester. Und auch die Siemens-Förderpreisträgerin Mirela Ivičević schreibt erstmals für diese Besetzung. Sie ist bekannt für collagehafte Rekontextualisierungen. Sie selbst spricht dabei von »Sonic Fiction«.

Der Kompositionsauftrag an Mirela Ivičević erfolgt im Rahmen der langjährigen Zusammenarbeit des MKO mit dem musica femina münchen e.V.

Der Kompositionsauftrag an Johannes Maria Staud wird gefördert von

 ernst von siemens
musikstiftung

20 Abokonzerte

8. ABOKONZERT

26. Juni 2025, 20 Uhr, Prinzregententheater

CHRISTINA LANDSHAMER Sopran
ENRICO ONOFRI Dirigent

PER NØRGÅRD ›Pastorale‹
LUIGI BOCCHERINI ›Musica notturna delle strade di Madrid‹
FRANZ SCHUBERT ›An den Mond‹, ›Tränenregen‹, ›Wiegenlied‹ und ›Erlkönig‹, Fassungen für Stimme und Orchester von Max Reger, Anton Webern und Felix Mottl
LUDWIG VAN BEETHOVEN Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 ›Pastorale‹

Während Beethovens Sechste taghelle Empfindungen des Landlebens ausdrückt, mit Ausnahme des verdüstert stürmenden Gewitters, arbeitet Per Nørgård in seiner ›Pastorale‹ mit dynamisch-metrischer Reduktion. Wie in Zeitlupe breitet sich ein ruhevoller Lyrismus aus. Das passt zum Film ›Babettes Fest‹ von 1986/87 nach Tania Blixens berühmter Erzählung, für den dieses Stück entstanden ist. Wie der Film, in dessen Zentrum ein von einer französischen Köchin ausgerichtetes Festmahl in einem abgelegenen, skandinavischen Fischerdorf steht, zelebriert auch die Musik eine Entdeckung der Langsamkeit. Für Enrico Onofri sind beide ›Pastoralen‹ eine »Ode an die Schöpfung«. In seiner ›Nächtlichen Musik aus den Straßen Madrids‹ fängt Boccherini um 1780 einerseits das Nachtleben der Metropole ein: samt Abendglocken und Ausgangssperre. Andererseits verbirgt sich in dem Werk ein Ständchen an eine heimliche Liebe Boccherinis. Nicht minder vielfältig, bis hin zum tödlichen Horror, ist die Nacht in den Schubert-Liedern: Die Orchestrierungen und das dramatisch verdichtete Timbre von Christina Landshamer ringen diesen Nachtgesängen ein besonderes Kolorit ab.

Abokonzerte 21





NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

Enno Poppe – 7.12.2024
Pēteris Vasks – 15.3.2025
Wolfgang Rihm – 17.5.2025

Sitzplatz 35 € / Stehplatz 18 € / U28-Karte (≤ 28 Jahre) 15 €
Informationen zu Kartenkauf und Abonnements finden Sie auf den Seiten
93–99.

NACHTFÜHRUNGEN JEWEILS UM 20 UHR VOR DEN KONZERTEN
Vor den Einführungsgesprächen bietet die Pinakothek der Moderne eine
Nachtführung zu Werken zeitgenössischer Künstler, Designer oder Architek-
ten an. Die Gästezahl ist begrenzt und die Teilnahme nur mit vorab gekauf-
ter Konzertkarte möglich; Anmeldung für die Führung bis maximal zwei Tage
vor dem Konzert unter programm@pinakothek.de

Die Reihe »Nachtmusik der Moderne« wird gefördert von



KOMPONISTENPORTRÄT

ENNO POPPE (*1969)

7. Dezember 2024, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch mit Enno Poppe, 21 Uhr,
Ernst von Siemens-Auditorium

TABEA ZIMMERMANN Viola

ENNO POPPE Dirigent

›Filz‹ für Viola und Kammerorchester (2013/14)
›Wald‹ für vier Streichquartette (2010)
›Schlaf‹ für zwei Kontrabassklarinetten (2011–15)

Er liebt das Experiment, scheut keine Risiken, erfindet sich stets neu. Mit jedem Werk ergründet Enno Poppe überraschende Lösungen in wirkungsvoller Dramaturgie. »Für mich ist Musik sehr konkret«, bekennt der Wahl-Berliner aus dem Sauerland. »Die Klänge haben eine direkte, haptische, physische Präsenz.« Das gilt auch für das Bratschenkonzert ›Filz‹. In dem Stück, das für die Solistin Tabea Zimmermann geschrieben wurde, erwächst aus Glissando-Strukturen, mikrotonalen Reibungen und hochdifferenziertem Vibrato eine unerhörte Ereignisdichte. Schon in ›Wald‹ spielt das besondere Bratschen-Kolorit eine zentrale Rolle. Aus dem vielgestaltigen Dickicht der vier Streichquartette treten bald vier Violen heraus, um sich zu einem Solo zu eilen. Auf eine konkrete Haptik verweist in ›Schlaf‹ schon der Werkstitel, denn: Die Kontrabass-Klarinette steht klangsymbolisch seit jeher für Schlaf- und Traumtrunkenheit oder für den Tod als ›Schlafes Bruder‹. Hier wird nun der Zustand zwischen dem Hüben und Drüben nuancenreich austariert.

KOMPONISTENPORTRÄT

PĒTERIS VASKS (*1946)

15. März 2025, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch, 21 Uhr, Ernst von Siemens-Auditorium

ANASTASIA KOBEKINA Violoncello

YUKI KASAI Leitung und Konzertmeisterin

Sinfonie Nr. 1 ›Stimmen‹ (1991)
Cellokonzert Nr. 2 ›Präsenz‹ (2011/12)

»Die meisten Menschen haben heute keinen Glauben, keine Liebe und keine Ideale mehr. Die geistige Dimension geht verloren. Ich will der Seele Nahrung geben.« Mit diesem Bekenntnis bringt Pēteris Vasks sein schöpferisches Sein und Wollen auf den Punkt. Es gelingt ihm, indem er ganz bewusst Ausdruck und Mittel sparsam hält und selbst in wüsten Momenten um Wohlklang ringt: virtuos und klangsinnlich. Gleichzeitig ist Vasks eine zentrale Identifikationsfigur im Baltikum. Dafür steht die Sinfonie Nr. 1 ›Stimmen‹. Sie ist während der kritischen Phase der Loslösung der baltischen Staaten von der Sowjetunion entstanden. Die drei Teile widmen sich der Stimme der Stille, des Lebens und des Gewissens. Im Cellokonzert Nr. 2 – mit der wunderbaren Solistin Anastasia Kobekina – verweist der Beinamen ›Präsenz‹ wiederum auf das reine Sein einer Musik, die ohne künstliche Distanz emotional und spirituell präsent ist. Das Solo-Cello wird zum Träger einer menschlichen Stimme. Im letzten Satz singt die Solistin während des Spiels ein volksmusikalisches inspiriertes Wiegenlied. Dieser Gesang ohne Worte schlägt eine Brücke zu den Stimmen aus der 1. Sinfonie.

KOMPONISTENPORTRÄT WOLFGANG RIHM (*1952)

17. Mai 2025, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch, 21 Uhr, Ernst von Siemens-Auditorium

JÖRG WIDMANN Klarinette BAS WIEGERS Dirigent

Ländler für 13 Streicher (1979)

›Male über Male 2‹ für Klarinette und 9 Spieler (2000/2008)

›Nachtordnung‹ für 15 Streicher (1976)

Zwei Associated Conductors porträtieren einen Komponisten, bei dem einer von ihnen selbst studiert hat und mit dem das Orchester lange verbunden ist: Diese Wolfgang-Rihm-Werkschau ist eine sehr persönliche Nachtmusik. Gleichzeitig zählte ein Rihm-Porträt 2004 zu den ersten Konzerten dieser MKO-Reihe in der Pinakothek der Moderne. Das jetzige Programm eint Kompositionen, die mit kühnen Reduktionen ins Innere lauschen und gleichzeitig eine expressive Intimität atmen. Da ist das von Jörg Widmann uraufgeführte ›Male über Male 2‹: Hierbei handelt es sich um die »Übermalung« des viersätzigen Klarinetten-Solos ›4 Male‹, das Rihm im Jahr 2000 für seinen einstigen Kompositionsschüler Widmann geschrieben hatte. Im still schleichenden Sarabanden-Rhythmus des ›Ländlers‹ verschieben sich hingegen harmonisch-metrische Strukturen, bis ein unwirkliches Klanglicht schimmert: gebrochen in Geschichte und Gegenwart. Die ›Nachtordnung‹, eines der wohl eindrucklichsten Streicherwerke Rihms, ist von einem Gedicht von Paul Celan inspiriert. In sieben »Bruchstücken« werden Traumwelten kontrastierend ergründet.

NACHTMUSIK DER MODERNE 2003–2025

2003: Jörg Widmann

2004: Aribert Reimann

Anton Webern

Wolfgang Rihm

2005: Arvo Pärt

Giacinto Scelsi

Frank Martin

2006: Valentin Silvestrov

Sofia Gubaidulina

2007: Isang Yun

Giya Kancheli

Hans Werner Henze

Tigran Mansurian

2008: Witold Lutosławski

Alfred Schnittke

Toshio Hosokawa

2009: Benjamin Britten

Luciano Berio

Claude Vivier

2010: Erkki-Sven Tüür

Paul Hindemith

Iannis Xenakis

2011: Karl Amadeus Hartmann

Georg Friedrich Haas

Sándor Veress

2012: Beat Furrer

Krzysztof Penderecki

John Cage

2013: Mauricio Kagel

Brett Dean

Charles Ives

2014: Friedrich Cerha

Thomas Larcher

Christian Wolff

2015: George Enescu

Georges Lentz

Pascal Dusapin

2016: James MacMillan

Andrzej Panufnik

Jörg Widmann II

2017: Kaija Saariaho

Hans Abrahamsen

Per Nørgård

2018: Henryk Górecki

Sir Harrison Birtwistle

Helmut Lachenmann

2019: Anna Thorvaldsdóttir

Bent Sørensen

Klaus Huber | Younghee

Pagh-Paan

2020: Johannes Maria Staud

2021: Mieczysław Weinberg

2022: Sofia Gubaidulina II

2023: Chaya Czernowin

Terry Riley

Grażyna Bacewicz

2024: Bryce Dessner

Hanns Eisler

Enno Poppe

2025: Pēteris Vasks

Wolfgang Rihm II



SONDERKONZERTE

›VERSUCH ÜBER DIE FUGE‹
MKO IM SCHWERE REITER
BMW CLUBKONZERTE
MUSIKTHEATER ›DIE ERDE ÜBER MIR‹
KINDERKONZERT
WEITERE KONZERTE IN MÜNCHEN



›VERSUCH ÜBER DIE FUGE‹

23. Januar 2025, 19 Uhr, Himmelfahrtskirche München-Sendling

SARAH MARIA SUN Sopran

JÖRG WIDMANN Dirigent

JOHANN SEBASTIAN BACH Contrapunctus aus ›Kunst der Fuge‹

BWV 1080 (Auszüge)

WOLFGANG AMADEUS MOZART ›Adagio und Fuge‹ KV 546

LUDWIG VAN BEETHOVEN ›Große Fuge‹ B-Dur op. 133, Fassung für

Streichorchester

JÖRG WIDMANN ›Versuch über die Fuge‹, Fassung für Sopran

und Kammerorchester

Für Jörg Widmann ist die Fuge, mit der er sich erstmals als Kompositionsschüler auseinandersetzen musste, heute die »Königsdiziplin« schlechthin. Sein der Fuge gewidmetes Konzertprogramm zeigt eindrücklich, dass in den großen Fugen-Werken bei aller Regelmäßigkeit stets ein individueller Ausdruck überwiegt. In diesem Sinn ist Bach der »Urvater der Fuge«. Durch den Baron van Swieten, der einen gewichtigen Bestand an Bach- und Händel-Manuskripten hatte, vertiefte sich Mozart in dessen Schaffen. Sein ›Adagio und Fuge‹ ist eine höchst eigene Bach-Adaption. Mit der ›Großen Fuge‹, ursprünglich als Finalsatz für das Streichquartett op. 130 gedacht, wagte Beethoven den radikalsten, modernsten Beitrag überhaupt. Sie zieht sich subtil durch Widmanns ›Versuch über die Fuge‹. In der Urfassung das Streichquartett Nr. 5 von 2005, ist in der Kammerorchester-Version unter anderem eine Solo-Oboe hinzugekommen. Sie ist der Klangschatten der Sopranstimme, verkörpert von Sarah Maria Sun, die Bibel-Worte des Predigers Salomon reflektiert. In Gestalt von Zirkelkanons geht es, zugleich staunenswert buddhistisch, um Vergänglichkeit und Wiederkehr.

Kartenpreis 30 € / Für Freundeskreis-Mitglieder 15 €

U28-Karte (≤ 28 Jahre) 15 €

MKO IM SCHWERE REITER

MKO SONGBOOK

29. September 2024, 20 Uhr, Schwere Reiter

JESSICA NILES Sopran

NACHO DE PAZ Dirigent

GLORIA COATES Symphony No. 1 ›Music on open strings‹

NINA ŠENK ›Chant‹ für Streichorchester

CLARA IANNOTTA ›Memory jolts. Flashes of pink in the brain‹

GLORIA COATES ›Wir tönen allein‹ für Sopran, Pauke, Schlagzeug und Streichorchester

MKO MEETS aDEVANTGARDE FESTIVAL

2. Juli 2025, 20 Uhr, Schwere Reiter

VIMBAYI KAZIBONI Dirigent

Kartenpreise 22 € / ermäßigt 14 €

Karten online über www.schwerereiter.de

*In Kooperation mit ›scope, Spielraum für aktuelle Musik im schwere reiter‹
und dem aDevantgarde Festival*

BMW CLUBKONZERTE

Zwei Orchester in den angesagtesten Clubs der Stadt: Verschiedene Ensembles des Münchener Kammerorchesters und der Münchner Philharmoniker spielen ›ihre‹ Musik fernab der gewohnten Konzertsäle – nämlich auf den ›dance floors‹ der Münchener Clubs. In entspannter und kommunikativer Atmosphäre erreicht die Musik dort sowohl Clubgäste als auch Konzertpublikum. Eine ungewöhnliche und willkommene Abwechslung vom gewöhnlichen Arbeitsalltag – für alle Beteiligten!

Die Termine werden auf unserer Website veröffentlicht. Einlass ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. Karten für die BMW Clubkonzerte erhalten Sie direkt über den Harry Klein Ticketshop ab ca. 4 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung.

Eine Kooperation von MKO, Münchner Philharmonikern, Harry Klein GmbH, Rote Sonne und Pacha. Mit freundlicher Unterstützung von BMW.





#

T

O

L

X

C

V

E

MUSIKTHEATER ›DIE ERDE ÜBER MIR‹

Vorstellungen in der ersten Novemberwoche 2024
sowie im Frühjahr 2025 – Schauburg, Große Burg

ANSELM DALFERTH Inszenierung
NICHOLAS MORRISH Komposition

»Gekonnt verbindet diese Produktion die allumfassende Endlichkeit, die vielen kleinen Tode und Abschiede, mit einer großen Lust am Leben. Dalferth mutet seinem jungen Publikum einiges zu, fordert es heraus mit abstrakten und auch poetischen Bildern, mit großen Themen und viel Musik. Das Publikum ist voll dabei. Nein, Jugendtheater muss wahrlich nicht eindimensional sein und sich anbiedern. Es muss und darf Geist und Seele betören. Wie jedes gute Stück Theater.« *Abendzeitung München*

Ohne Abschied kein Neubeginn. Ausgehend von Mozarts unvollendetem Requiem entwickeln Laien und professionelle Künstlerinnen und Künstler ein Musiktheaterstück zum Thema Werden und Vergehen. Zwei Jugendliche, zwei Senioren und zwei Ensemblemitglieder der Schauburg teilen persönliche Erlebnisse von Abschieden und Neuanfängen. Die Musikerinnen und Musiker des MKO lassen sich für die Inszenierung auf eine außergewöhnliche Aufführungsweise ein und werden dabei auch zu Protagonisten wechselnder Raum-Klang-Installationen. Die Musik Mozarts wird improvisatorisch erweitert, und gemeinsam mit der Neukomposition des Briten Nicholas Morrish entsteht so eine facettenreiche Auseinandersetzung mit dem Tod und dem Leben.

Für alle ab 14 Jahren. Eintrittspreise zwischen 7 bis 16 €. Karten über den Webshop der Schauburg oder über die Theaterkasse, Telefon 089.233 371-51 oder über kasse.schauburg@muenchen.de

Eine Koproduktion von Schauburg und Münchener Kammerorchester, gefördert von der Forberg-Schneider-Stiftung und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Der Kompositionsauftrag an Nicholas Morrish erfolgte mit freundlicher Unterstützung des Rotary Clubs München.

KINDERKONZERT ›WER HAT ANGST VOR MISTER WERWOLF?‹

6. April 2025, 16 Uhr, Prinzregententheater

KATHARINA THALBACH Erzählerin
N.N. Dirigent

Rotkäppchen wird vermisst, eine Ente ist verschwunden, auch sechs Geißlein sind wie vom Erdboden verschluckt – und alle Spuren führen in Mister Werwolfs zwielichtige Bar ›Zum Diamanten‹, wo irgendwelche krummen Schmutzgeleien zu laufen scheinen. Gut, dass der junge Detective Peter zur Stelle ist. Angst vor Mister Werwolf? Hat er doch nicht! Wäre ja gelacht, wenn dieser Fall nicht souverän aufgeklärt würde ...

In ›Wer hat Angst vor Mister Werwolf?‹, einem weiteren Geniestreich der beiden Ritter-Rost-Autoren Jörg Hilbert und Felix Janosa, kommen Fans spannender, lustiger Detektivgeschichten voll auf ihre Kosten. Zum Leben erweckt wird die teilweise absurd komische Erzählung von Schauspiel-Legende Katharina Thalbach, den charakterstarken Bildern aus dem Kinderbuch und dem Münchener Kammerorchester, das mit der wunderbaren, mitunter an Broadway und goldenes Hollywood erinnernden Originalmusik in der Orchestrierung von Tobias PM Schneid die perfekte Klangkulisse kreiert.

Ein vergnüglicher, mitreißender Nachmittag für alle ab 5 Jahren.

Erwachsene 28 € / Kinder 14 € / ›2+2-Karte‹ 70 €

Mit der ›2+2-Karte‹ erhalten Sie zwei Kinder- und zwei Erwachsenenkarten für unser Kinderkonzert zum Preis von 70 € (statt 84 €).

Eine Veranstaltung im Rahmen des Kinder-Krimifests 2025.



WEITERE KONZERTE IN MÜNCHEN

INTERNATIONALER MUSIKWETTBEWERB DER ARD

Semifinale Oboe: 10. September 2024, 16 Uhr, Prinzregententheater

Semifinale Violoncello: 13. September 2024, 16 Uhr, Prinzregententheater

Preisträgerkonzert: 19. September 2024, 20 Uhr, Prinzregententheater

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

Karten über BRticket, Telefon 089.59 00 594 oder br-ticket.de

BELL'ARTE ORCHESTERMATINEEN

Karten über Bell'Arte, Telefon 089.811 61 91 oder bellarte-muenchen.de

15. Dezember 2024, 11 Uhr, Prinzregententheater

Senta Berger, Lesung

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

Werke von Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli, Biagio Marini u.a.

26. Januar 2025, 11 Uhr, Prinzregententheater

Xavier de Maistre, Harfe

Lucero Tena, Kastagnetten

Xandi van Dijk, Dirigent

Werke von Arcangelo Corelli, Joaquim Malats, Enrique Granados, Gerónimo

Giménez und Joaquín Rodrigo

23. März 2025, 11 Uhr, Prinzregententheater

Andreas Ottensamer, Klarinette

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

Werke von Felix Mendelssohn und Wolfgang Amadeus Mozart

DER GASTEIG BRUMMT

21. und 22. Februar 2025, ganztätig, Gasteig HP8

Zwei Tage voller Musik für alle: Im ganzen Gasteig HP8 brummt und summt es, erklingt aus allen Sälen, Räumen und Foyers Musik. Das MKO ist als Teil der Gasteig-Familie ebenfalls dabei. Das Programm erscheint voraussichtlich ab Januar 2025.

TOSHIO HOSOKAWA ›MATSUKAZE‹

NEUPRODUKTION DES OPERNSTUDIOS DER BAYERISCHEN STAATSOOPER

Premiere: 3. Mai 2025, 20 Uhr, Utopia (ehem. Reithalle)

Weitere Aufführungen: 5. / 7. / 9. Mai 2025, 20 Uhr und 11. Mai 2025, 14 Uhr

Alexandre Bloch, Musikalische Leitung

Lotte van den Berg / Tobias Staab, Inszenierung

Karten über die Bayerische Staatsoper, Telefon 089.21 85 19 20

oder staatsoper.de



MUSIKVERMITTLUNG

Möglichst vielen Menschen die reiche und faszinierende Welt der Musik näherzubringen, begreift das MKO als eine Kernaufgabe und richtet sich dabei an alle Altersgruppen. In vielen unserer Education-Projekte spielt die Suche nach neuen Formaten und Klängen eine entscheidende Rolle; ganz selbstverständlich spielen wir auch Werke der Gegenwart in unseren Kinder- und Jugendkonzerten. Die für das MKO als flexibles Kammerorchester typische Nahbarkeit und Transparenz machen sich in der Vermittlungsarbeit besonders bemerkbar; so öffnen wir Proben für Grundschulklassen oder laden das Publikum ein, auch mal mitten im Orchester Platz zu nehmen. Ermöglicht werden die Projekte oft in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern, wie z.B. in der kooperativen Kulturvermittlung aller Gasteig-Institute oder der Schauburg. Mit Letzterer haben wir in diesem Jahr die Musiktheater-Performance ›Die Erde über mir‹ für Jugendliche ab 14 Jahren realisiert, für die das MKO eigens einen Kompositionsauftrag vergeben hat, und die auch in der Saison 2024/25 wieder auf dem Spielplan steht.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Fülle an Musikvermittlungsangeboten wahrnehmen und wünschen uns ein gemeinsames und aufregendes Erlebnis mit Musik.

Interesse? – Kontaktieren Sie uns gerne!

Malaika Eschbaumer

Katrin Beck, *Gast-Kuratorin*

Telefon 089.46 13 64-50

musikvermittlung@m-k-o.eu

MUSIKTHEATER

»Mag es in der eigenen Bubble auch noch so bequem sein, [...] richtig spannend wird es [...] meist erst im Dialog mit neuen Bekanntschaften. Und einen solchen Dialog führt das Ensemble der Schauburg hier nun mit dem Münchener Kammerorchester.« *Münchner Merkur*

»Die Erde über mir« – eine Koproduktion von Schauburg und MKO unter der Regie von Anselm Dalferth – arbeitet mit innovativen Ansätzen des aktuellen Musiktheaters: Dazu gehören ein spielerischer, forschender Umgang mit musikalischem Material und die performative Einbeziehung von Instrumentalisten. Eine spannende Herausforderung für unsere Musikerinnen und Musiker: Das MKO spielt teilweise auswendig und agiert szenisch, bewegt sich um das Publikum herum und nimmt es in seine Klangwelten mit. Ausgehend von Mozarts unvollendetem Requiem und der Neukomposition des Briten Nicholas Murrish, geht es um Werden und Vergehen, Trennung und Verlust, Grenzerfahrungen und zwischenmenschliche Bindungen. Für die Zielgruppe ab 14 Jahre gibt es allgemein kein allzu breit gefächertes Kulturvermittlungsangebot – umso mehr freuen wir uns über die Expertise der Schauburg in diesem Bereich und über die begeisterten Reaktionen auf die ersten Aufführungen.

»ZUSAMMEN.SPIEL« – KULTURVERMITTLUNG IM GASTEIG

Kultur überwindet Grenzen und führt Menschen zusammen, die sich sonst möglicherweise nicht getroffen hätten – auf, hinter und vor der Bühne. Hierfür sind lebendige Treffpunkte wie der Gasteig erforderlich, in denen gemeinsam auf Erkundungstour gegangen wird. Sobald der Gasteig in Haidhausen umgebaut ist, wird das MKO dort als feste Institution neu einziehen.

Schon jetzt engagiert sich das MKO als Teil der Gasteig-Familie in der gemeinsamen Kulturvermittlung der Institute auf dem Gelände des Gasteig HP8. Aus der Zusammenarbeit mit der Münchner Volkshochschule sind Formate wie »MKO inside« erwachsen, bei denen es um verschiedene Perspektiven auf Orchesterarbeit und Programmkonzeption geht. Die unmittelbare Begegnung zwischen Publikum und Orchester prägt auch den Beitrag des MKO bei »Wolke 8«, dem ersten Kultur-Sommerfest im HP8 Ende Juni 2024: Das Publikum nimmt mitten auf der Bühne der Isarphilharmonie Platz, schaut den Musikerinnen und Musikern über die Schulter und auf die Finger. Das verschafft neue Einblicke in die Kommunikation innerhalb des Orchesters und

macht unmittelbar erlebbar, wie dessen Klang entsteht. Mit der MVHS sind für die Saison 2024/25 mehrere Kursangebote vorgesehen, darunter neben dem erfolgreichen Format »MKO inside« auch ein neuer Kurs zum Partiturlesen.

Weitere Kooperationen pflegt das MKO mit der Hochschule für Musik und Theater München; hier gestaltet es regelmäßig Workshops mit der Dirigierklasse. Des Weiteren sind Projekte mit dem Studiengang Musikvermittlung und Konzertdesign in Planung. Pläne gibt es auch mit der Münchner Stadtbibliothek, so u.a. im Rahmen des Kinder-Krimifests 2025.



KINDERKONZERT

Die Kinderkonzerte sind für das Orchester und sein junges Publikum immer ein großes Vergnügen. Vom MKO bereits 2006 uraufgeführt, bringen wir 2025 die absurd-komische musikalische Detektivgeschichte »Wer hat Angst vor Mister Werwolf?« für Kinder ab 5 Jahren erneut auf die Bühne des Prinzregententheaters: Die Vertonung von Ritter-Rost-Komponist Felix Janosa hat Tobias PM Schneid, mit dem das MKO eine langjährige Zusammenarbeit verbindet, fulminant als Orchesterwerk arrangiert. Jazzige Anklänge finden sich in der Musik ebenso wie musikalische Zitate aus den erfolgreichen Ritter-

Rost-Kinderbuchmusicals. Sprecherin dieser lustig-spannenden Kriminalgeschichte ist Katharina Thalbach. Wir freuen uns, dass unser langjähriger Partner Children for a better world e.V. wieder mit einer eigenen Veranstaltung mit an Bord ist und hierzu über 900 Münchner Kinder aus sozialen Einrichtungen einlädt.



PARTNER-GRUNDSCHULE

Das Sommerkonzert in der Schule wird gemeinsam gestaltet, das Kollegium kommt fleißig zu den Abokonzerten, die Eltern stehen Schlange, wenn es um die Begleitung bei Probenbesuchen geht: Genau so wie es in unserer Partnerschaft mit der Grundschule an der Droste-Hülshoff-Straße in Laim läuft, wünschen wir uns eine von Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit von Schule und Orchester. Dies kann nur durch Kontinuität erreicht werden, umso mehr freuen wir uns auf das letzte Jahr der insgesamt dreijährigen Kooperation.

»Eine gute Partnerschaft in Bezug auf die Schule bedeutet für mich ein beidseitiges Interesse, voneinander zu lernen, und natürlich einen wertschätzenden Umgang miteinander – wie in jeder Partnerschaft. Es freut mich, den Kindern Musik im Allgemeinen, aber auch das ›Arbeitsfeld‹ Orchester näher-



zubringen und ihren Wissensdurst und unverstellten Zugang zur Kunst kennen zu lernen. Es ist unheimlich bereichernd zu erleben, dass die Wahrnehmung von Musik nicht immer nur von Perfektionismus profitiert. Wir sind oft so mit Details und Interpretation beschäftigt, dass wir leicht vergessen, wie intuitiv Musik wirkt. Der Perspektivwechsel, der sich im Kontakt mit den Kindern bietet, zeigt, wie wenig es braucht, um eine Idee oder Emotion musikalisch zu transportieren. Dabei ist gerade an unserer Partnerschule bewundernswert, wie die Kultur des Zuhörens gepflegt wird und wie sehr wir als Besucher willkommen sind.« *Tatjana Erler, Solokontrabassistin des MKO*

P-SEMINAR

Bereits seit 2014 ermöglicht das MKO wechselnden Münchner Gymnasien – darunter das Luitpold-Gymnasium und das Pestalozzi-Gymnasium – im Rahmen eines P-Seminars einen intensiven Blick in die Orchesterarbeit. Aus einer ersten Kooperation mit dem Gymnasium Max-Josef-Stift zwischen 2021 und 2023 ging u.a. eine hochgelobte Abo-Konzerteinführung von vier Schülerinnen und ein großes, von den Teilnehmerinnen des P-Seminars organisiertes Benefizkonzert in der Schulaula zugunsten des Münchner Wai-

senhauses hervor. In der Saison 2024/25 begleitet uns erneut ein P-Seminar dieser Schule. Im Fokus des P-Seminars mit dem Titel ›Profi-Orchester live‹, das nun in der 11. Jahrgangsstufe stattfindet und der beruflichen Orientierung dienen soll, wird dieses Mal auch die Einbeziehung des Schulorchesters stehen.



CLUBKONZERTE

Vor über 12 Jahren setzte das MKO erstmals einen Fuß in die Club-Szene: Im leider Geschichte gewordenen ›Harry Klein‹ traf eine Kammermusikformation des MKO auf ein höchst aufmerksames jugendliches Publikum. Daraus hat sich seit 2013 die Reihe der BMW Clubkonzerte in Zusammenarbeit mit den Münchner Philharmonikern und verschiedenen Münchner Clubs entwickelt, die von BMW gefördert wird. Wo normalerweise zu Pop, Techno oder Hiphop getanzt wird, taucht das Publikum in den stets ausverkauften Konzerten in klassische Musik aus unterschiedlichen Epochen ein.

RHAPSODY IN SCHOOL

Neugierde zu wecken und zu zeigen, dass Leidenschaft für künstlerisches Tun ein Motor für eigene und auch sozial-gesellschaftliche Entwicklungen sein

kann – das ist der Ausgangspunkt der bundesweiten Initiative ›Rhapsody in School‹. Das MKO freut sich, seit 2016 Orchesterpartner zu sein und diesen Weg gemeinsam fortzuführen.

KONZERTEINFÜHRUNGEN

Die lebendige Vermittlung der musikalischen Arbeit und Programmierung ist ein wichtiger Teil vieler unserer Konzerte: sei es durch die Konzerteinführungen vor den Abokonzerte im Prinzregententheater oder die Einführungsgespräche mit den Komponistinnen und Komponisten in der Pinakothek der Moderne. Ein selbstverständlicher Service ist für uns auch das ausführliche Programmheft zu den Abokonzerten, das Sie bei uns kostenlos erhalten.

Unser herzlicher Dank gilt all unseren großartigen Kooperationspartnern. Wir sind voller Vorfriede auf die vielen musikalischen Begegnungen, die uns gemeinsam erwarten!





DAS MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.
BIOGRAFIEN
GÄSTE DES ORCHESTERS
DAS MKO: AUDIO UND VIDEO



MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.

ASSOCIATED CONDUCTORS

Bas Wiegers
Jörg Widmann
Enrico Onofri

KÜNSTLERISCHES GREMIUM

Daniel Giglberger
Yuki Kasai
Florian Ganslmeier
Philipp Ernst
Nancy Sullivan
David Schreiber

VIOLINE

Daniel Giglberger, *Konzertmeister*
Yuki Kasai, *Konzertmeisterin*
Cecilia Ziano, *stellv. Konzertmeisterin*
Max Peter Meis, *Stimmführer*
Violinen II
Viktor Stenhjem, *Stimmführer*
Violinen II
Gesa Harms
Bernhard Jestl
Ulrike Knobloch-Sandhäger
Mario Korunic
Romuald Kozik
Eli Nakagawa
Saskia Niehl
Clara Mesplé
Andrea Schumacher
Viktor Stenhjem
Nina Takai
Simona Venslovaitė

VIOLA

Xandi van Dijk, *Stimmführer*
Isidora Timotijevic, *Stimmführerin*
Stefan Berg-Dalprá
Indrè Kulè
David Schreiber
Nancy Sullivan

VIOLONCELLO

Bridget MacRae, *Stimmführerin*
Mikayel Hakhnazaryan, *Stimmführer*
Benedikt Jira
Damian Klein
Rahel Ruppachter
Katarina Schmidt

KONTRABASS

Tatjana Erler, *Stimmführerin*
Dominik Luderschmid

ORCHESTERVORSTAND

Indrè Kulè
Nancy Sullivan

ORCHESTERWARTE

Christian König
Andreas Mangold

VEREINSVORSTAND

Oswald Beaujean
Dr. Rainer Goedl
Dr. Volker Frühling
Michael Zwenzner

KURATORIUM

Ruth Petersen
Dr. Cornelius Baur
Dr. Christoph-Friedrich von Braun
Dr. Rainer Goedl
Stefan Kornelius
Prof. Dr. Bernd Redmann
Mariel von Schumann
Helmut Späth
Heinrich Graf von Spreti

WIRTSCHAFTLICHER BEIRAT

Dr. Balthasar von Campenhausen

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.

Oskar-von-Miller-Ring 1
80333 München
Telefon 089.46 13 64-0
info@m-k-o.eu
www.m-k-o.eu

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Florian Ganslmeier

KONZERTPLANUNG, STELLV. GESCHÄFTSFÜHRUNG

Philipp Ernst

KONZERTMANAGEMENT

Anne Ganslmeier
Jenny Fries
Julia Wolpold
Dr. Malaika Eschbaumer
Sanna Hahn

MARKETING, PARTNER- PROGRAMM, TICKETING

Sanna Hahn
Elena Wätjen
Martina Macher-Buchner
Theresa von Fumetti*

MUSIKVERMITTLUNG

Dr. Malaika Eschbaumer
Katrin Beck, *Gast-Kuratorin*

RECHNUNGSWESEN, BILANZ, VERGABEVERFAHREN

Laura von Beckerath
Anne Ganslmeier
Martina Macher-Buchner
Intaria AG

* in Elternzeit

BAS WIEGERS

»Das Jetzt ist immer anders, stets im Fluss.« so Bas Wiegers. Mit mitreißender Energie und großer Offenheit ist er einer der aufregendsten Dirigenten am Puls der Zeit. Souverän spannt er als Gast europäischer Sinfonieorchester, Solistenensembles und Opernhäuser den Bogen vom Barock bis zur Musik von heute. Genau diese programmatische Bandbreite kommt auch in seiner erfolgreichen Arbeit als Associated Conductor des MKO zum Ausdruck.

Gern und oft wird Bas Wiegers wieder eingeladen. So kehrt er im Laufe der neuen Saison für Konzerte und Gastspiele zum Royal Concertgebouw Orchestra anlässlich des 750. Geburtstags der Stadt Amsterdam, zum SWR Symphonieorchester, zum Radio-Symphonieorchester Wien, zum Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin sowie zum Slovenian Philharmonic Orchestra zurück. 2024 debütiert er mit dem Klangforum Wien, dessen erster Gastdirigent er bis Sommer 2022 war, bei den Salzburger Festspielen mit einer konzertanten Aufführung von Georg Friedrich Haas' »KOMA«. Mit der Musikfabrik Köln gastiert er erstmals beim Musikfest Berlin und mit dem Ensemble Modern bei der Biennale Venedig. Im Jubiläumsjahr von Pierre Boulez 2025 tourt er dessen Werk »Répons« mit dem Asko Schönberg Ensemble in den Niederlanden und Belgien.

In seiner niederländischen Heimat arbeitete Bas Wiegers mit allen großen Orchestern. Darüber hinaus gastierte er beim Estonian National Symphony Orchestra, Polish National Radio Symphony Orchestra, Trondheim Symphony Orchestra, Konzerthausorchester Berlin, an der Oper Köln, der Opéra national de Lorraine (Britten, Mozart), am Theater Bern, am Theater Klagenfurt (Haas, Sciarrino), bei der Britten Sinfonia und dem SWR Vokalensemble, und ist auf Festivals wie November Music, Holland Festival, Wiener Festwochen, Prague Spring Festival, Huddersfield Contemporary Music Festival, Aldeburgh Music Festival, Ruhrtriennale und Acht Brücken in Köln präsent.

Eine enge Zusammenarbeit verbindet Bas Wiegers mit Komponistinnen und Komponisten wie Georges Aperghis, Georg Friedrich Haas, Helmut Lachenmann, Salvatore Sciarrino und Rebecca Saunders. Mit seinem Podcast »The Treasure Hunt« begibt sich Bas Wiegers regelmäßig in die Schatzkammer der Partituren und vermittelt seiner Hörerschaft einen ganz persönlichen Einblick in seinen Arbeitsprozess als Dirigent.



JÖRG WIDMANN

Jörg Widmann gehört zu den aufregendsten und vielseitigsten Künstlern seiner Generation. Auch in der Saison 2024/25 ist er weltweit in all seinen Facetten, als Klarinettenist, Dirigent und Komponist zu erleben, u.a. als Erster Gastdirigent der NDR Radiophilharmonie, Artistic Partner der Riga Sinfonietta, Creative Partner der Deutschen Radio Philharmonie und als Associated Conductor des Münchener Kammerorchesters.

Seine Tätigkeit als Dirigent weitet Widmann in dieser Saison weiter aus. So ist er u.a. erstmals mit Seoul Philharmonic, dem NHK Symphony Orchestra, Orquesta Nacional de España, BBC National Orchestra of Wales und Stavanger Symphony zu erleben. Gastdirigate führen ihn außerdem zum National Symphony Orchestra Taiwan, Ensemble Kanazawa, Finnish Radio Symphony Orchestra, Orquesta Simfònica de Barcelona, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Mozarteumorchester Salzburg. Langjährige Kammermusikpartner wie Sir Andrés Schiff, Antoine Tamestit, Carolin Widmann, Nicolas Altstaedt und das Hagen Quartett werden mit Widmann u.a. im Wiener Musikverein, der Alten Oper Frankfurt und dem Pierre Boulez Saal Berlin musizieren.

Ausgebildet von Gerd Starke in München und Charles Neidich an der Juilliard School New York war der Klarinettenist Jörg Widmann selbst Professor für Klarinette und Komposition an der Freiburger Musikhochschule. Seit 2017 bekleidet Widmann einen Lehrstuhl für Komposition an der Barenboim-Said Akademie Berlin. Er war Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin und ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Freien Akademie der Künste Hamburg (2007) und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (2016). Komposition studierte Widmann bei Kay Westermann, Wilfried Hiller, Hans Werner Henze und Wolfgang Rihm. Sein Schaffen wurde vielfach ausgezeichnet, jüngst mit dem Bach-Preis der Freien und Hansestadt Hamburg, sowie dem Musikpreis der Landeshauptstadt München (2021). Dirigenten wie Daniel Barenboim, Daniel Harding, Kent Nagano, Christian Thielemann, Andris Nelsons und Sir Simon Rattle bringen seine Musik regelmäßig zur Aufführung. Orchester wie die Berliner und Wiener Philharmoniker, das Concertgebouw Orchestra Amsterdam, New York Philharmonic, Cleveland Orchestra, Orchestre de Paris, London Symphony Orchestra und viele andere haben seine Musik uraufgeführt und regelmäßig in ihrem Konzertrepertoire.



ENRICO ONOFRI

Enrico Onofris vielfältige Karriere hat ihn auf Chefpositionen bei renommierten Orchestern in vier verschiedenen Ländern sowie zu zahlreichen Einladungen als Gastdirigent oder »Artist in Residence« geführt. Ehemals Chefdirigent der Filarmonica Toscanini in Parma, ist er aktuell Associated Conductor des Münchener Kammerorchesters und des Orchestre National d’Auvergne, Artistic Partner der Haydn Philharmonie sowie Gründer und Leiter des Imaginarium Ensembles und Musikalischer Leiter der Real Camâra Lissabon. Nach seinen musikalischen Anfängen an der Seite von Jordi Savall und Nikolaus Harnoncourt, war Onofri einer der Gründer und bis 2010 auch Konzertmeister des Barockensembles »Il Giardino Armonico«.

2002 begann Onofri seine Karriere als Dirigent bei verschiedenen Symphonie- und Kammerorchestern sowie historisch informierten Ensembles – darunter das Wiener Kammerorchester, die Akademie für Alte Musik, das Orquesta Barroca de Sevilla, die Camerata Bern, die Bochumer Symphoniker und die Festival Strings Lucerne. Außerdem arbeitete er mit dem Kammerorchester Basel, Tafelmusik Toronto, dem Orchestra Ensemble Kanazawa, dem Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino, dem Real Orquesta Sinfónica de Sevilla, dem Orchestra dell’Opéra de Lyon, dem Orquesta Sinfónica de Galicia, dem Orquesta Metropolitana de Lisboa und der Riga Sinfonietta.

Der Dirigent, Geiger und Dozent erhielt seine künstlerischen Inspirationen schon früh im antiken Atelier seiner Eltern in Ravenna, umgeben von der Schönheit der Vergangenheit. Bereits zu Beginn seines Musikstudiums entwickelte er eine tiefe Leidenschaft für die historische Aufführungspraxis. Er beschäftigte sich intensiv mit dem Repertoire des 17. bis 20. Jahrhunderts und fand seinen ganz persönlichen Interpretationsstil, der die profunde Kenntnis der Vergangenheit als Quelle für neue künstlerische Ideen und Perspektiven nutzt. Als Operndirigent war er in Produktionen an der Oper Lyon, dem Teatro de la Maestranza Sevilla und dem Staatstheater Halle zu erleben und arbeitete mit Regisseuren wie Alessio Pizzeck, Mariame Clément, David Marton und Stephen Lawless zusammen. Onofri erhielt zahlreiche Auszeichnungen, so den »Diapason d’or de l’année 2020« für seine Einspielung »Into Nature« mit dem Imaginarium Ensemble oder den »Choc! Classica & Diapason d’or 2021« für »Seicento!«. 2019 wurde er mit dem »Premio Abbiati« als bester Solist des Jahres geehrt.



NICOLAS ALTSTAEDT



Der deutsch-französische Cellist Nicolas Altstaedt ist einer der gefragtesten und facettenreichsten Künstler unserer Zeit. Als Solist, Dirigent und Künstlerischer Leiter widmet er sich einem Repertoire, das von der Alten Musik bis zur Gegenwart reicht. Seit seinem vielbeachteten Debüt mit den Wiener Philharmonikern und Gustavo Dudamel beim Lucerne Festival folgten weitere bemerkenswerte Residencies und Kooperationen, darunter mit dem Budapest Festival Orchestra mit Iván Fischer, dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, dem Helsinki Festival mit Esa-Pekka Salonen, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem DSO Berlin mit Robin Ticciati, dem Rotterdam Philharmonic Orchestra mit Lahav Shani, Tonhalle-Orchester Zürich, Royal Stockholm Philharmonic Orchestra und Orchestre des Champs-Élysées mit Philippe Herreweghe, den Münchner Philharmonikern mit Krzysztof Urbanski, allen BBC-Orchestern, dem Orchestre National de France, NHK und Yomiuri Nippon Symphony Orchestra und Australian Chamber Orchestra. Altstaedt konzertiert regelmäßig auf historischen Instrumenten mit Ensembles wie Il Giardino Armonico, Akademie für Alte Musik und Orchestra of the Eighteenth of Century.

Als Dirigent verbinden ihn enge Partnerschaften mit dem Münchener Kammerorchester, dem Scottish Chamber Orchestra, und dem Orchestre Philharmonique de Radio France. 2012 wurde Altstaedt Nachfolger von Gidon Kremer als Künstlerischer Leiter des Kammermusikfests Lockenhaus. Von 2014 bis 2022 war er zudem Künstlerischer Leiter der Haydn Philharmonie. Als Kammermusiker arbeitet Altstaedt u.a. mit Janine Jansen, Vilde Frang, Pekka Kuusisto, Antoine Tamestit, Alexander Lonquich und dem Quatuor Ébène zusammen. Er tritt bei den Salzburger Mozart- und Sommerfestspielen, dem Verbier Festival, den BBC Proms, dem Lucerne Festival und dem Musikfest Bremen auf.

Auftritte mit Werken von Komponisten wie Thomas Adès, Jörg Widmann, Thomas Larcher, Fazil Say und Sofia Gubaidulina festigen seinen Ruf als herausragendem Interpreten zeitgenössischer Musik. Wolfgang Rihm, Sebastian Fagerlund und Helena Winkelmann haben Werke für ihn geschrieben. Neue Cellokonzerte von Márton Illés und Erkki-Sven Tüür wurden 2023/24, ein neues von Liza Lim wird 2024/25 von Altstaedt uraufgeführt.

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

Mit seinen abwechslungsreichen Konzertprogrammen, die Bekanntes und Neues stets spannend miteinander verknüpfen, begeistert das Münchener Kammerorchester (MKO) sein weltweites Publikum ebenso wie mit seiner besonderen Klangkultur und seinem herausragenden interpretatorischen Niveau. Den Kern des Ensembles bilden die 28 fest angestellten Streicher aus 14 verschiedenen Ländern. Mit einem Stamm erstklassiger musikalischer Gäste aus europäischen Spitzenorchestern erweitert das MKO seine Besetzung flexibel, um sowohl im klassischen und romantischen Repertoire als auch in Werken der Gegenwart interpretatorische Maßstäbe zu setzen. Offenheit, Neugier sowie die Lust auf ungewöhnliche Formate und kulturelle Synergien prägen das unverwechselbare Profil des MKO.

DREI ASSOCIATED CONDUCTORS UND WEITERE PARTNER

Die drei Associated Conductors des MKO Jörg Widmann, Enrico Onofri und Bas Wiegers verkörpern geradezu ideal das weite künstlerische Spektrum des Orchesters und den unbändigen Willen, der Musik vom Barock bis heute neue Dimensionen abzugewinnen. Während Jörg Widmann schon in den 1990er Jahren als Komponist und Solist eng mit dem MKO zusammengearbeitet hat, zählt Enrico Onofri als früherer Konzertmeister des Barockensembles »Il Giardino Armonico« zu den Pionieren der historischen Aufführungspraxis. Als Barock-Geiger agierte auch Bas Wiegers, um die historisch informierte Sicht ebenso in der Moderne zu erproben.

Wichtiger Bestandteil der Arbeit des Orchesters bleiben Auftritte unter Leitung der Konzertmeister Yuki Kasai oder Daniel Giglberger. Regelmäßig arbeitet das MKO mit Musikerfreunden wie Isabelle Faust, Nicolas Altstaedt, Ilya Gringolts, Vilde Frang, Christian Tetzlaff und Alexander Lonquich.

1950 von Christoph Stepp gegründet, wurde das MKO von 1956 an über fast vier Jahrzehnte von Hans Stadlmair geprägt. Der Ära unter Christoph Poppen (1995–2006) folgten zehn Jahre mit Alexander Liebreich als Künstlerischem Leiter. Von 2016 bis 2022 wirkte Clemens Schuldt als Chefdirigent des Orchesters. Mit der Saison 2022/23 löste sich das MKO von seiner Struktur mit Chefdirigenten-Position und stellte sich neu auf: Über einen Zeitraum von mehreren Jahren arbeitet es nun mit drei Associated Conductors zusammen

– ein einzigartiges Modell, ist es doch weder basisdemokratisch noch auf eine Führungspersönlichkeit angelegt. Vielmehr werden Eigenverantwortung und Kreativität im Orchester geschärft. Die Künstlerische Leitung des MKO obliegt einem Gremium, besetzt mit beiden Konzertmeistern, zwei weiteren Orchestermitgliedern sowie Geschäftsführung und Konzertplanung.

WERKSTATT FÜR DAS NEUE UND DAS HEUTE

Das MKO legt großen Wert auf die dramaturgische Konzeption seiner Programme genauso wie auf die nachhaltige Pflege und Weiterentwicklung des Kammerorchester-Repertoires. Zahlreiche Werke wurden in Auftrag gegeben bzw. uraufgeführt. Komponisten wie Iannis Xenakis, Wolfgang Rihm, Tan Dun, Chaya Czernowin, Georg Friedrich Haas, Pascal Dusapin, Erkki-Sven Tüür, Thomas Larcher, Tigran Mansurian, Salvatore Sciarrino und Jörg Widmann haben für das Ensemble geschrieben. Allein in den letzten Jahren wurden Aufträge u.a. an Beat Furrer, Milica Djordjević, Thomas Adès, Bryce Dessner, Clara Iannotta, Mark Andre, Stefano Gervasoni, Márton Illés, Miroslav Srnka, Mithatcan Öcal, Lisa Streich, Johannes Maria Staud und Dieter Ammann vergeben. Seit einiger Zeit erweitert das Ensemble sein Repertoire gezielt durch Aufträge für Stücke ohne dirigentische Leitung, etwa von David Fennessy, Younghi Pagh-Paan und Samir Odeh-Tamimi.

DAS MKO IN MÜNCHEN

Das MKO bestreitet etwa die Hälfte seiner Konzerte mit Eigenveranstaltungen und Kooperationen in München. Neben seiner zentralen Konzertreihe im Prinzregententheater genießen auch die nächtlichen Komponistenporträts in der einzigartigen Atmosphäre der Pinakothek der Moderne längst Kultstatus. Mit dem »MKO Songbook« wurde zudem im Schwere Reiter ein Format etabliert, das in besonderer Werkraum-Atmosphäre Auftragskompositionen und exemplarische Stücke des modernen Streichorchesterrepertoires in den Fokus rückt. Auch kammermusikalische Formate spielen im Orchesterleben eine wichtige Rolle. Zusammen mit den Münchner Philharmonikern bringen die Musikerinnen und Musiker des MKO im Rahmen der BMW Clubkonzerte »ihre« Musik in die Clubszene – und ermöglichen so die Begegnung mit einem vielfältigen, neugierigen Publikum. Musik erleben als gemeinsame Entdeckungsreise, darauf zielen die breit angelegten Vermittlungsaktivitäten des MKO ab – egal ob es sich um Begegnungen zwischen Schulklassen und Orchester oder Werkstattgespräche für Erwachsene handelt.

GÄSTE DES ORCHESTERS

Die Vernetzung am Standort München bildet von jeher ein wichtiges Fundament der Aktivitäten des MKO. Als neue Institution im zukünftigen, umgebauten Gasteig Haidhausen engagiert sich das MKO schon jetzt gemeinsam mit den anderen Gasteig-Institutionen im Bereich der Kulturvermittlung. Wiederholte Kooperationen verbinden das MKO außerdem mit der Bayerischen Staatsoper, der Münchener Biennale, der Bayerischen Theaterakademie, dem aDevantgarde-Festival, der Villa Stuck, dem Haus der Kunst, dem DOK.fest München, der Schauburg, der LMU, der TU München sowie der Hochschule für Musik und Theater und der Münchner Volkshochschule.

GASTSPIELE – AUFNAHMEN – AUSZEICHNUNGEN

Rund sechzig Konzerte pro Jahr führen das MKO auf renommierte Konzertpodien in aller Welt, darunter Tourneen nach Asien, Spanien oder Südamerika. Mehrere Gastspiele unternahm das MKO in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, darunter die aufsehenerregende Akademie im Herbst 2012 in Nordkorea, bei der das Orchester die Gelegenheit hatte, mit nordkoreanischen Musikstudenten zu arbeiten.

Bei ECM Records sind Aufnahmen des MKO mit Werken von Karl Amadeus Hartmann, Sofia Gubaidulina, Giacinto Scelsi, Valentin Silvestrov, Isang Yun und Joseph Haydn, Toshio Hosokawa, Tigran Mansurian und Thomas Larcher erschienen. Eine Gesamtaufnahme der Beethoven Klavierkonzerte mit Alexander Lonquich wird im Herbst 2024 veröffentlicht. Eine neue Kooperation mit Enrico Onofri und dem Label harmonia mundi wird mit der Veröffentlichung von Serenaden Wolfgang Amadeus Mozarts 2025 beginnen. Zahlreiche weitere CDs sind bei Sony Classical, Deutsche Grammophon, Warner Classics und NEOS erschienen.

Das MKO erhielt mehrere Preise und Auszeichnungen u.a. mehrfach für das ›Beste Konzertprogramm der Spielzeit‹ des Deutschen Musikverleger-Verbands, den ›Cannes International Classical Award‹, den Musikpreis der Landeshauptstadt München und 2023 den Bayerischen Staatspreis für Musik. Das MKO wird vom Freistaat Bayern, der Stadt München sowie dem Bezirk Oberbayern mit öffentlichen Zuschüssen gefördert. Seit der Saison 2006/07 ist die European Computer Telecoms AG (ECT) offizieller Hauptsponsor des MKO.

Regelmäßig werden die Streicher des Münchener Kammerorchesters von einem festen Stamm an erstklassigen Bläsern und wunderbaren anderen Orchesterinstrumentalisten unterstützt; zusammen profiliert man sich als schlank besetztes Sinfonieorchester, das auch in Hauptwerken Beethovens, Schuberts oder Schumanns interpretatorische Maßstäbe setzt, ebenso wie in zeitgenössischen Ensemble-Formationen. Das MKO ist stolz darauf und sehr dankbar für diese musikalischen Freundschaften.

FLÖTE Alice Morzenti, Anna Garzuly-Wahlgren, Chiara Tonelli |
Isabelle Soulas, Stephanie Pagitsch

OBOE Hernando Escobar, Zura Gvantseladze, Isabella Unterer |
Irene Draxinger

KLARINETTE Stefan Schneider | Oliver Klenk, Florentine Simpfendörfer

FAGOTT Higinio Arrué, María José Rielo Blanco, Thomas Eberhardt,
Cornelius Rinderle | Ruth Gimpel

HORN Franz Draxinger, Stefano Rossi | Wolfram Sirotek, Dorothea Bender

TROMPETE Matthew Sadler, Rüdiger Kurz, Matthew Brown | Thilo Steinbauer,
Thomas Marksteiner

POSAUNE Uwe Schrodi, Elmar Spier, Quirin Willert

PAUKE | SCHLAGZEUG Charlie Fischer, Martin Piechotta | Mathias Lachenmayr,
Daan Wilms, Adriaan Feyaerts

HARFE Marlis Neumann

KLAVIER | CEMBALO Sachiko Hara, Susanna Klovksy, Kärt Ruubel |
Olga Watts, Andreas Westermann, Max Hanft

DANIEL GIGLBERGER



Als Konzertmeister ist Daniel Giglberger ein gern gesehener Gast bei renommierten Orchestern und Ensembles; so arbeitet er regelmäßig mit der Kammerakademie Potsdam, der Camerata Salzburg und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen zusammen, außerdem mit dem hr-Sinfonieorchester, dem Bayerischen Staatsorchester, dem NYVD Ensemble (Tallinn) und dem Kioi Hall Chamber Orchestra Tokyo. Seit 1999 ist er Konzertmeister des Münchener Kammerorchesters. In gleicher Position ist er seit 2017 auch bei der Haydn Philharmonie in Eisenstadt tätig. Daniel Giglbergers Engagement gilt der Aufführung zeitgenössischer Musik gleichermaßen wie der Auseinandersetzung mit historischen Aufführungspraktiken im Barock und der Klassik.

Als Solist und Kammermusiker gab er zahlreiche Konzerte in Japan, China, den USA und in Europa und war Gast bei vielen namhaften Festivals, wie zum Beispiel dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival, Styriarte in Graz oder dem Carinthischen Sommer in Ossiach. Im Jahr 2001 gab er sein Debüt im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie und konzertierte des Weiteren auf Podien wie dem Wiener Musikverein, dem Théâtre des Champs-Élysées, der Alten Oper Frankfurt und der Kölner Philharmonie.

Daniel Giglberger, in Freising geboren, studierte bei Christoph Poppen, Donald Weilerstein und zuletzt bei Gerhard Schulz. Er absolvierte Meisterkurse bei Franco Gulli, Walter Levin, Miriam Fried und Josef Gingold und war Stipendiat der European Mozart Foundation sowie der Karl Klingler-Stiftung. Außerdem erhielt er wichtige Impulse von Reinhard Goebel im Bereich der historischen Aufführungspraxis. Daniel Giglberger war Preisträger des II. Concours International de Château du Courcillon (Frankreich) und des Kammermusikwettbewerbs der Hochschule für Musik Detmold.

YUKI KASAI

Yuki Kasai, die auch als Konzertmeisterin der Kammerakademie Potsdam und des Kammerorchesters Basel bekannt geworden ist, ist seit der Saison 2017/18 Konzertmeisterin des MKO. Außerdem ist sie als gefragte Gast-Konzertmeisterin bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, beim Ensemble Resonanz in Hamburg und der Camerata Bern zu erleben.

Als begeisterte Kammermusikerin wurde Yuki Kasai zu zahlreichen bedeutenden Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival, dem Ultraschall-Festival für Neue Musik in Berlin, dem Festival de Domaine Forget in Québec (Kanada), dem Sommets Musicaux de Gstaad, den Open Chamber Music Weeks in Prussia Cove und dem Cheltenham Festival in England eingeladen. Ihr besonderes Interesse gilt den verschiedenen Aufführungspraktiken: Als Mitglied des 2007 gegründeten Sheridan-Ensembles spielt sie Repertoire von 1600 bis heute auf der barocken, klassischen oder der modernen Violine.

In Basel (Schweiz) geboren, erhielt Yuki Kasai ihre Ausbildung in der Konzertklasse von Prof. Raphael Oleg an der Musikhochschule Basel, welche sie 2002 mit dem Solistendiplom abschloss, sowie an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin in der Konzertexamensklasse bei Prof. Antje Weithaas. Künstlerisch prägend waren für sie auch der Unterricht bei Sándor Zöldy, der Kammermusikunterricht bei Gérard Wyss und Hatto Beyerle und Meisterkurse von Lorand Fenyves und Ferenc Rados.

Yuki Kasai erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Preis der Hans-Huber-Stiftung Basel 2002 und das Migros-Kulturprozent Stipendium in den Jahren 2003 und 2004. 2002 war sie zudem Preisträgerin beim 8. Internationalen Mozart-Wettbewerb in Salzburg. Eingesprungen für den Geiger des Trio Castell, gewann sie 2004 den Kammermusikwettbewerb der Alice Samter-Stiftung Berlin.





DAS MKO: AUDIO UND VIDEO

So einmalig und unvergesslich ein Konzerterlebnis ist, so wichtig sind dem MKO auch CD-Aufnahmen, die in der Konzentration der Studioatmosphäre entstehen und nicht nur das interpretatorische Wirken des Orchesters künstlerisch dokumentieren, sondern auch neues Repertoire erschließen.

IM PLATTENREGAL

Zahlreiche Aufnahmen des MKO zeugen von seiner großen stilistischen Vielseitigkeit und künstlerischen Wandlungsfähigkeit. Bei ECM Records sind seit 1999 Einspielungen mit Werken von Karl Amadeus Hartmann, Sofia Gubaidulina, Valentin Silvestrov, Tigran Mansurian, Toshio Hosokawa, Barry Guy, Giacinto Scelsi, Isang Yun und Thomas Larcher erschienen. Eine Gesamtaufnahme der Beethoven Klavierkonzerte mit Alexander Lonquich wird im Herbst 2024 in einer 3-CD-Box bei ECM New Series veröffentlicht.

Eine Reihe von Einspielungen mit klassischem Repertoire sind u.a. bei Sony Classical, Warner Classics und weiteren Labels erschienen: darunter Aufnahmen mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks, François Leleux, Les Vents Français, Arabella Steinbacher, Sophie Dervaux und Sebastian Bohren.

Als Auftakt einer Kooperation mit Enrico Onofri und dem Label harmonia mundi, ist eine CD mit Serenaden von Wolfgang Amadeus Mozart, darunter die ›Haffner-Serenade‹ mit Isabelle Faust als Gastsolistin, für 2025 in Vorbereitung. Im zeitgenössischen Bereich sind bei NEOS Aufnahmen mit Musik von Nikolaus Brass, Georg Katzer und Friedrich Goldmann sowie Gloria Coates erschienen. Des Weiteren hat das MKO Werke von Milica Djordjević, Clara Iannotta und David Fennessy eingespielt. Eine Übersicht über alle CD-Veröffentlichungen des MKO finden Sie auf unserer Website.

IM STREAM

Wenn Sie auch unterwegs nicht auf uns verzichten möchten, finden Sie das MKO auch auf allen bekannten Musik-Streaming-Plattformen.

VIDEO

Einige intensive Arbeitsphasen und Konzerte mit unseren Associated Conductors und anderen Musikerfreunden wurden filmisch begleitet und sind auf unserem YouTube-Kanal abrufbar.



NEWSLETTER

Wenn Sie Neuigkeiten aus dem Orchester- und Konzertleben sowie besondere Angebote nicht verpassen möchten, folgen Sie uns auf Social Media oder abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.m-k-o.eu





FREUNDE UND FÖRDERER

Ein wichtiges Fundament für den Erfolg: Das Münchener Kammerorchester kann auf ein wertvolles Netzwerk aus Freunden, Partnern und Förderern bauen, die es nachhaltig und mit Begeisterung unterstützen und die Realisierung außergewöhnlicher Projekte ermöglichen. Als Teil der ›MKO-Familie‹ sind unsere Förderer und Freunde nah dran am künstlerischen Geschehen. Ob Freundeskreis-Mitgliedschaft, unternehmerisches Engagement oder in Form einer privaten Spende: Das MKO, das etwa die Hälfte seiner Einnahmen selbst erwirtschaften muss, ist für jeden Unterstützer und jede Unterstützerin dankbar.

UNSER DANK GILT...

DEN ÖFFENTLICHEN FÖRDERERN

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München, Kulturreferat
Bezirk Oberbayern

DEM HAUPTSPONSOR DES MKO

European Computer Telecoms AG

DEN PROJEKTFÖRDERERN

Ernst von Siemens Musikstiftung
Forberg-Schneider-Stiftung
musica femina münchen e.V.
Dr. Georg und Lu Zimmermann Stiftung
Rotary Club München
BMW

DEN MITGLIEDERN DES ORCHESTERCLUBS

Prof. Georg Nemetschek
Constanza Gräfin Rességuier

DEN MITGLIEDERN DES FREUNDESKREISES

ALLEGRO CON FUOCO

Hans-Ulrich Gaebel und Dr. Hilke Hentze | Dres. Monika und Rainer Goedl |
Dr. Angie Schaefer | Prof. Dr. Matthias Volkenandt und Dr. Angelika Nollert |
Swantje von Werz

ALLEGRO

Wolfgang Bendler | Karin Berger | Georg Danes | Gabriele Forberg-Schneider |
Ilse Koepnick | Harald Kucharcik und Anne Peiffer-Kucharcik | Dr. Reinhold
Martin und Beate Prandstätter | Prof. Dr. Michael Mirow | Udo Philipp | Gerd
und Ursula Rathmayer | Constanza Gräfin Rességuier | Ernst-Peter Sachse |
Angela Stephan | Andreas Lev Mordechai Thoma | Dr. Gerd Venzl | Angela
Wiegand | Martin Wiesbeck | Walter und Ursula Wöhlbier | Sandra Zölch

ANDANTE

Dr. Ingrid Anker | Karin Auer | Inge Bardenhagen | Dr. Gottfried von Barry |
Wolfgang Behr | Dr. Markus Brixle | Marion Bud-Monheim | Dr. Helga
Büdel | Hubert Carls | Helga Dilcher | Dr. Anna Dudek | Dr. Georg Dudek |
Dr. Andreas Finke | Guglielmo Fittante | Dr. Martin Frede | Freifrau Irmgard
von Gienanth | Michael Gollnau | Thomas Greinwald | Dr. Beate Gröller |
Nancy von Hagemeister | Dr. Ifeaka Hangen-Mordi | Maja Hansen | Walter
Harms | Iris Hertkorn | Dr. Siglinde Hesse | Stephanie Heyl | Dr. Tobias Heyl |
Franz Holzwarth | Dirk Homburg | Ursula Hugendubel | Ingrid Kagerer |
Dr. Gudrun Kaltenhofer | Stephan Keller | Anke Kies | Michael von Killisch-
Horn | Rüdiger Köbbing | Werner Kraus | Martin Laiblin | Bernhard Leeb |
Gudrun Lehmann-Scherf | Dr. Nicola Leuze | Klaus Marx | Dr. Friedemann
Müller | Monika Rau | Dr. Monika Renner | Brigitte Riegger | Elisabeth
Schambeck | Stefan Schambeck | Elisabeth Schauer | Marion Schieferdecker |
Dr. Ursel Schmidt-Garve | Friederike Schneller | Dr. Mechthild Schwaiger |
Ulrich Sieveking | Claudia Spachtholz | Heinrich Graf von Spreti | Dr. Peter
Stadler | Walburga Stark-Zeller | Angelika Stecher | Maria Straubinger |
Marion Strehlow | Walter Thierauf | Dr. Uwe und Dagmar Timm | Britta Uhl |
Adelheid Vogt | Alexandra Vollmer | Dr. Peter Weidinger | Barbara Weschke-
Scheer | Dr. Joachim West | Helga Widmann | Caroline Wöhl | Monika Wolf |
Rosemarie Zimmermann

FREUNDESKREIS 28

Julia Leeb

KOOPERATIONSPARTNER

Für das MKO sind die Vernetzung am Standort München und die spartenübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ein wichtiger Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit. Ein herzlicher Dank gilt unseren Kooperationspartnern.

Pinakothek der Moderne
Internationaler Musikwettbewerb der ARD
Gasteig München GmbH
Bayerische Staatsoper
Münchner Sicherheitskonferenz
Schwere Reiter / scope – Spielraum für aktuelle Musik
Goethe-Institut
Hochschule für Musik und Theater München
musica femina münchen e.V.
Pacha / Rote Sonne / Harry Klein GmbH
Münchner Philharmoniker
Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München
Reinhard Schulz Kritikerpreis

PARTNER ›MUSIKVERMITTLUNG‹

Schauburg – Theater für junges Publikum
Children for a Better World e.V.
Münchner Volkshochschule
Rhapsody in School
Staatliches Gymnasium Max-Josef-Stift
Grundschule an der Droste-Hülshoff-Straße
KulturRaum München e.V.
Musenkuss
Netzwerk Junge Ohren
Kinder-Krimifest München

MEDIENPARTNER

BR-Klassik

FREUNDESKREIS DES MKO

»Beim Kammerorchester blüht die größte Liebe Münchens zwischen Musikern und Publikum« – so schrieb schon vor einigen Jahren die Presse über das MKO. In der Tat werden wir sowohl von Künstlerinnen und Künstlern als auch von Konzertbesucherinnen und -besuchern immer wieder darauf angesprochen, dass die Beziehung zwischen Orchester und Publikum sowie die Atmosphäre der Konzerte eine ganz besondere ist. Das zeigt auch das vielseitige und langjährige Engagement des MKO Freundeskreises. Hier versammeln sich Menschen, die das künstlerische Wirken des Orchesters fördern und hautnah miterleben möchten.

TRETEN AUCH SIE EIN UND KOMMEN SIE NÄHER!

Werden Sie Mitglied in unserem Freundeskreis und genießen Sie zahlreiche Vorteile – vom ermäßigten Konzertbesuch über exklusive Veranstaltungen und Einladungen bis zum Blick hinter die Kulissen. Oder verschenken Sie eine Mitgliedschaft an andere Musikfans. Der Eintritt ist ab einem Jahresbeitrag von 200 € möglich.

IHRE VORTEILE

- Sie sind ganz nah dran: bei Werkstattgesprächen, Probenbesuchen und exklusiven Freundeskreis-Veranstaltungen. Für Gastspiele in München und Umgebung erhalten Sie besondere Angebote.
- Sie kommen ins Gespräch: Beim Freundeskreis-Empfang in den Pausen unserer Abokonzerte laden wir Sie auf ein Getränk und zum Austausch im Gartensaal des Prinzregententheaters ein.
- Sie sparen nicht nur beim Ticketkauf, sondern auch beim Kauf unserer CDs und DVDs. Zu Weihnachten gibt es jedes Jahr eine Neuerscheinung des Orchesters geschenkt.
- Alle Freundeskreismitglieder erhalten ermäßigte Karten für unsere Konzerte in der Sendlinger Himmelfahrtskirche (15 € statt 30 €).

Außerdem ...

- bleiben Sie immer bestens informiert – über neue Konzerte, Vorverkaufstarts und Wissenswertes rund um das MKO.
- können Sie auf Wunsch in unseren Trägerverein eintreten und uns so weiter unterstützen.

FREUNDE WERBEN FREUNDE: Kennen Sie mögliche Interessenten für das MKO und seinen Freundeskreis? Dann bringen Sie sie gerne zu einer Freundeskreis-Veranstaltung oder auch mal in ein Konzert mit – wir übernehmen die Einladung!

FÖRDERSTUFEN UND PREISVORTEILE

ANDANTE, ab 200 € Jahresbeitrag: für alle

- 10% Ermäßigung auf Abonnements und Einzelkarten für die Abokonzerte im Prinzregententheater und die Reihe ›Nachtmusik der Moderne‹
- Spendenquittung über den steuerlich absetzbaren Bestandteil des Jahresbeitrags (150 €)

ALLEGRO, ab 500 € Jahresbeitrag: auch für Paare

- 20% Ermäßigung auf Abonnements und Einzelkarten für die Abokonzerte im Prinzregententheater und die Reihe ›Nachtmusik der Moderne‹
- Spendenquittung über den steuerlich absetzbaren Bestandteil des Jahresbeitrags (400 €)

ALLEGRO CON FUOCO, ab 1.000 € Jahresbeitrag: auch für Firmen

- 30% Ermäßigung auf Abonnements und Einzelkarten für die Abokonzerte im Prinzregententheater und die Reihe ›Nachtmusik der Moderne‹
- Spendenquittung über den steuerlich absetzbaren Bestandteil des Jahresbeitrags (850 €)

DER FREUNDESKREIS 28

Alle bis einschließlich 28 Jahre zahlen nur 28 € Jahresbeitrag für ihre Mitgliedschaft in unserem Freundeskreis. Zusätzliche Vorteile für unsere jungen Freunde: Sie erhalten U28-Karten für die Abokonzerte zu 6 € statt 12 € und für die Komponistenporträts in der Pinakothek der Moderne zu 10 € statt 15 €.

Weitere Informationen unter www.m-k-o.eu/freundeskreis

Werden auch Sie Mitglied im Freundeskreis, sprechen Sie uns gerne an:
Elena Wätjen, Telefon 089.46 13 64-30, e.waetjen@m-k-o.eu

WERDEN SIE MITGLIED IM FREUNDESKREIS

Es gibt viele gute Gründe dafür...

»Die Programmgestaltung ist wirklich ein besonderes Markenzeichen des MKO. Dazu kommt die unglaublich intensive Musizierweise, die uns immer wieder begeistert. Deswegen haben wir uns früh entschlossen, das Orchester mit seinen Projekten auch finanziell zu unterstützen.«

»Das MKO spricht genuin ein neugieriges Publikum an. Mich begeistern immer wieder aufs Neue die im Heute entstandenen Werke, da man diese in der Vielfalt von keinem anderen Orchester zu hören bekommt.«

»Ich habe gefunden, was ich gesucht hatte. Ich muss oft am Konzertende aufstehen, sende quasi meine privaten ›Standing Ovation‹, da ich – auf bayerisch – ›saufroh‹ bin, dass wir weiterhin in München dieses kleine, aber feine Spitzenorchester haben.«





KARTEN UND ABONNEMENTS

KARTEN- UND ABONNEMENTSERVICE
Telefon 089.46 13 64-30, ticket@m-k-o.eu
Online-Ticketshop auf www.m-k-o.eu
oder über den QR-Code

BANKVERBINDUNG
IBAN: DE32 7002 0270 0000 2082 12, BIC: HYVEDEMMXXX
Hypovereinsbank München

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN
München Ticket, Telefon 089.54 81 81 81, www.muenchenticket.de
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen



ABONNEMENTS

EIN ABONNEMENT BEIM MKO BIETET VIELE VORTEILE

- Ihr Wunschplatz im Prinzregententheater ist für Sie reserviert.
- Sie sparen bis zu 30 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.
- Bei der Buchung weiterer Karten sowie bei Sonderkonzerten werden Sie als Abonnent bevorzugt behandelt.

KONZERTREIHE IM PRINZREGENTENTHEATER

Preisgruppe	I	II	III	IV
Vollabonnement (8 Konzerte)	€ 416,-	347,-	276,-	208,-
Wahlabonnement (5 Konzerte)	€ 305,-	254,-	204,-	152,-
Wahlabonnement ›Early Bird‹	€ 277,-	231,-	185,-	139,-
3er-Abonnement	€ 189,-	158,-	126,-	95,-

›ABO 28‹

Vollabonnement 28 (8 Konzerte)	€ 70,-	Plätze nach Verfügbarkeit
Wahlabonnement 28 (5 Konzerte)	€ 50,-	Plätze nach Verfügbarkeit
3er-Abonnement 28 (3 Konzerte)	€ 30,-	Plätze nach Verfügbarkeit
›Nachtmusik der Moderne‹ Abo 28	€ 30,-	Freie Platzwahl

ABONNEMENT ›NACHTMUSIK DER MODERNE‹

3 Konzerte	€ 85,-	Freie Platzwahl
------------	--------	-----------------

Gegen Vorlage Ihres Schwerbehindertenausweises erhalten Sie eine Ermäßigung von 50 % auf Ihr Abonnement. Bei Ausweiseintrag B erhält Ihre Begleitperson ebenfalls 50 % Rabatt. Dies gilt nicht für unsere ABO 28-Angebote.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Das Abonnement verlängert sich um eine weitere Saison, wenn es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird. Änderungen von Programm und/oder Besetzung müssen vorbehalten bleiben und berechtigen weder zum Austritt aus dem Abonnement noch zur Rückgabe oder zum Umtausch von Konzertkarten. Ihre Abonnementkarten sind übertragbar für den Fall, dass Sie ein Konzert nicht persönlich wahrnehmen können.

SIE MÖCHTEN EIN ABONNEMENT BUCHEN?

Wir freuen uns, wenn Sie sich direkt mit unserem Abobüro in Verbindung setzen; telefonisch unter 089.46 13 64-30 oder per Email an abo@m-k-o.eu.

VOLLABONNEMENT – ALLE 8 ABOKONZERTE DES MKO

Erleben Sie die gesamte Abonnementsaison des MKO auf Ihrem persönlichen Wunschplatz. Ein Vollabonnement erhalten Sie ab 208 € und sparen damit 30 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

WAHLABONNEMENT – MIT ›5 AUS 8‹ FLEXIBEL BLEIBEN

Das Wahlabonnement beinhaltet fünf Konzertbesuche, die flexibel aus den acht Abokonzerten ausgewählt werden können. Gerne können Sie uns Ihre gewünschten Konzerttermine während der laufenden Saison mitteilen, spätestens jedoch sieben Tage vor dem jeweiligen Abokonzert. Das Wahlabonnement ist ab 152 € erhältlich, Sie sparen 20 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

WAHLABONNEMENT ›EARLY BIRD‹ – FESTLEGEN UND SPAREN

Beim ›Early Bird‹-Wahlabonnement legen Sie schon vor Beginn der Saison fest, welche fünf Konzerte Sie besuchen möchten. Ihre Entscheidungsfreude wird mit einem weiteren Preisnachlass belohnt.

3ER-ABONNEMENT – ›3 AUS 8‹

Bei unserem ›kleinen Abonnement‹ wählen Sie vor Saisonbeginn Ihre drei Wunschkonzerte aus. Das 3er-Abo ist ab 95 € erhältlich, eine Ersparnis von 15 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

›ABO 28‹ – ALS VOLL-, WAHL- UND 3ER-ABONNEMENT

Alle bis einschließlich 28 Jahre können ein Vollabonnement für die 8 Konzerte im Prinzregententheater zu 70 €, ein Wahlabonnement für 5 Konzerte zu 50 € oder ein 3er-Abonnement für 3 Konzerte zu 30 € erwerben. Die Bedingungen entsprechen jeweils denen der regulären Abonnements.

›NACHTMUSIK DER MODERNE‹ IM ABONNEMENT

Wer alle drei Komponistenporträts in der Pinakothek der Moderne besuchen möchte, spart mit dem beliebten Nachtmusik-Abo rund 20 % gegenüber dem Kauf von Einzelkarten. Auch als Abo 28 erhältlich.

EINZELKARTEN

KONZERTREIHE IM PRINZREGENTENTHEATER

Preisgruppe	I	II	III	IV
Einzelkarte	€ 76,-	63,-	50,-	37,-
U28-Karte (≤ 28 Jahre)	€ 12,-	Einheitspreis, Plätze nach Verfügbarkeit		

NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

Einzelkarte	€ 35,-	Freie Platzwahl
Stehplatz – Balkon	€ 18,-	Freie Platzwahl
U28-Karte (≤ 28 Jahre)	€ 15,-	Freie Platzwahl

KINDERKONZERT IM PRINZREGENTENTHEATER

Einzelkarte	€ 28,-	Einheitspreis für alle Plätze
Kinder- und Schülerkarten	€ 14,-	Einheitspreis für alle Plätze
›2+2-Karte‹ (2 Kinder + 2 Erwachsene)	€ 70,-	Einheitspreis für alle Plätze

SONDERKONZERT IN DER HIMMELFAHRTSKIRCHE

Einzelkarte	€ 30,-	Freie Platzwahl
Einzelkarte für Freundeskreis-Mitglieder	€ 15,-	Freie Platzwahl
U28-Karte (≤ 28 Jahre)	€ 15,-	Freie Platzwahl

Gegen Vorlage Ihres Schwerbehindertenausweises erhalten Sie eine Ermäßigung von 50% auf Ihre Konzertkarte. Bei Ausweiseintrag B erhält Ihre Begleitperson ebenfalls 50% Rabatt. Dies gilt nicht für U28-Karten und ›2+2‹-Karten.

Der Verkauf der Einzelkarten für die Saison 2024/25 beginnt am 22. Juli 2024. Vorbestellungen für Einzelkarten nehmen wir gerne ab sofort per E-Mail oder telefonisch entgegen; diese werden ab Verkaufsstart nach Eingangsdatum bearbeitet. Sie erhalten Ihre Karten als Print@Home-Ticket zum selbst Ausdrucken bzw. Vorzeigen auf dem Smartphone oder auf Wunsch auch postalisch. Unser Online-Ticketshop steht Ihnen rund um die Uhr mit weiteren Bezahl- und Versandwegen zur Verfügung. Dort können Sie Ihre Plätze selbst in der Saalansicht auswählen.

U28-ANGEBOTE

Ob im Konzertsaal, im Museum oder im Club, das Münchener Kammerorchester ist an ganz verschiedenen Orten in München zu erleben. Für Interessierte bis einschließlich 28 Jahre bietet das MKO zahlreiche Angebote, um auch mit kleinem Budget großartige Konzerte zu erleben. Neben ermäßigten Einzelkarten gibt es für die Konzertreihe im Prinzregententheater das ›Abo 28‹ in den Varianten Vollabo (8 Konzerte für 70 €), Wahlabo (5 Konzerte für 50 €) oder 3er-Abo (3 Konzerte für 30 €). Neu in der Saison 2024/25 ist das U28-Abo für die ›Nachtmusiken‹ in der Pinakothek der Moderne (3 Konzerte für 30 €).

Und wenn Sie noch unentschlossen sind, welches MKO-Format Ihnen am liebsten ist, dann probieren Sie doch unsere ›Wild Card 28‹ aus:

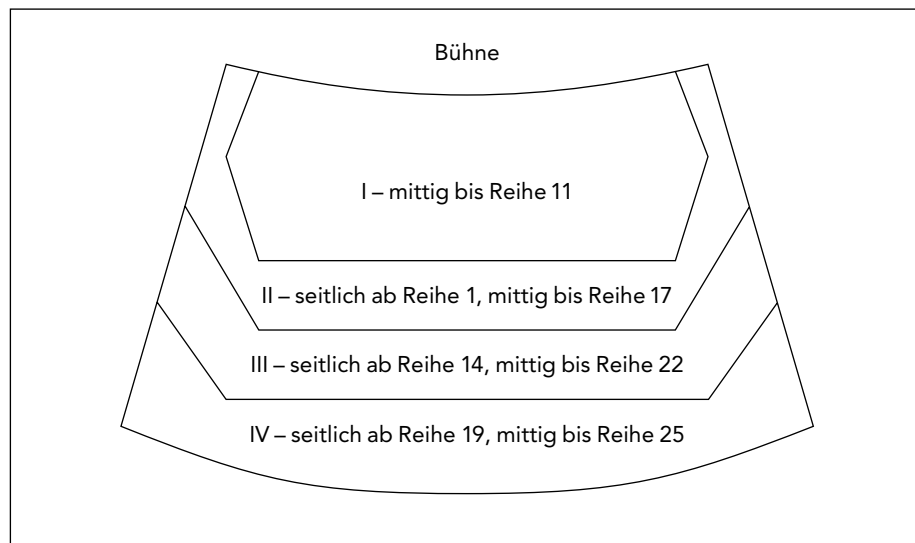
›WILD CARD 28‹
3 Konzerte zur Auswahl € 30,-

Für 30 € erhalten Sie einen Gutschein für drei Konzerte Ihrer Wahl, der bis sieben Tage vor dem jeweiligen Konzerttermin eingelöst werden kann. Die drei Konzerte können Sie aus unseren Abokonzerten im Prinzregententheater, den ›Nachtmusiken‹ in der Pinakothek der Moderne, den MKO Songbooks im Schwere Reiter oder dem Sonderkonzert in der Himmelfahrtskirche München-Sendling auswählen. Die ›Wild Card 28‹ ist zwei Jahre lang gültig und auch ein wunderbares Geschenk für junge Musikbegeisterte.

Das MKO nimmt als Anbieter an der Aktion Kulturpass teil.

WEITERE INFORMATIONEN

PREISGRUPPEN IM PRINZREGENTENTHEATER



ABENDKASSE

Bei den Abokonzerten im Prinzregententheater öffnet die Abendkasse eine halbe Stunde vor Beginn der Einführungsveranstaltung, bei den ›Nachtmusiken‹ in der Pinakothek der Moderne um 20.30 Uhr, bei allen weiteren Konzerten jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. Die Abendkassen sind in der Regel bis Vorstellungsbeginn geöffnet. Ein Nacheinlass ist nur während des Applauses möglich.

KONZERTEINFÜHRUNGEN

Die Konzerteinführungen sind ein lebendiger Start in den Konzertabend, die dem Publikum die Künstlerinnen und Künstler und ihre schöpferische Arbeit näher bringen und Wissenswertes zur Entstehung und Rezeption der gespielten Werke bieten. Konzerteinführungen vor den Abokonzerten finden gewöhnlich um 19.15 Uhr im Großen Saal des Prinzregententheaters statt. Bei den ›Nachtmusiken‹ in der Pinakothek der Moderne gibt es um 21 Uhr Einführungsgespräche, zumeist mit der im Konzert porträtierten Komponistin oder dem Komponisten selbst oder einem Wegbegleiter. Der Eintritt ist für das Konzertpublikum kostenlos.

ABENDPROGRAMME

Zusätzlich zur Konzerteinführung können Sie bereits einige Tage vor dem Konzert die Programmhefte zu unseren Abokonzerten als Download auf unserer Website finden. Am Konzertabend erhält jeder Besucher das gedruckte Programmheft kostenlos.

ÄNDERUNGEN

Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen müssen vorbehalten bleiben und begründen weder den Austritt aus dem Abonnement während der Konzertsaison noch den Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Abonnement- oder Einzelkarten.

ERMÄSSIGUNG: INHABER DES MÜNCHEN PASSES

Inhaber des München-Passes erhalten für die Abokonzerte und das Kinderkonzert 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn Restkarten an der Abendkasse zu 8 €.

FOTO-, VIDEO- UND TONAUFZEICHNUNGEN

Verschiedentlich werden bei Konzerten des MKO Ton-, Bild- und Videoaufnahmen gemacht. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Aufzeichnungen und Bilder von Ihnen und/oder Ihren minderjährigen Kindern ohne Anspruch auf Vergütung ausgestrahlt, verbreitet, insbesondere in Medien genutzt und auch öffentlich zugänglich und wahrnehmbar gemacht werden können.

Wir schaffen Spielräume



Foto: Lennard Ruehle

” Jeder Musiker braucht Unterstützung am Anfang seiner Laufbahn. Jemanden, der sein Potenzial erkennt und der an einen glaubt. Der einen Auftritt möglich macht, bei der Finanzierung eines Instruments hilft, oder einem vielleicht sogar einen Preis verleiht. Jemanden, der die Karriere in Schwung bringt. Bei mir war das die Forberg-Schneider-Stiftung.“

Carolin Widmann

für Musiker auf ihrem Weg zur Exzellenz.

Die Forberg-Schneider-Stiftung ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie fördert insbesondere die zeitgenössische Musik. Sie vergibt Musikern Stipendien und Zuschüsse, erteilt Kompositionsaufträge und verleiht den renommierten Belmont-Preis. Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar.

Forberg-Schneider-Stiftung
Jakob-Klar-Straße 14, 80796 München
www.forberg-schneider.de
forberg-schneider@web.de
Kuratorium: Gabriele Forberg, Anselm Cybinski,
Florian Ganslmeier; Vorstand: Sebastian Berger
IBAN: DE66 7015 0000 1002 1405 13



ECM NEW SERIES

Alexander Lonquich Münchener Kammerorchester Ludwig van Beethoven Sämtliche Klavierkonzerte

ECM New Series 2753–55 Erhältlich im Herbst

3-CD Set

Thomas Larcher

The Living Mountain

für Sopran und Ensemble / Texte von Nan Shepherd

Ouroboros

für Violoncello und Kammerorchester

Unerzählt

für Bariton und Klavier / Texte von W.G. Sebald

Sarah Aristidou Sopran

Alisa Weilerstein Violoncello

Aaron Pilsan Klavier

Luka Juhart Akkordeon

Münchener Kammerorchester

Clemens Schuldt Leitung

Andrè Schuen Bariton

Daniel Heide Klavier

ECM New Series 2723

CD

www.ecmrecords.com

Spielzeit 2024/2025

Theater erleben Theater lieben Theater abonnieren

CHORA

→ MusikTheaterInstallation
Sa 26.10.2024
Staatliches Museum
Ägyptischer Kunst

MOZART!

→ Das Musical von
Michael Kunze und
Sylvester Levay
Fr 15.11.2024
Prinzregententheater
Mit dem Münchner
Rundfunkorchester

Written on Skin

→ Oper von George Benjamin
So 23.03.2025
Prinzregententheater
Mit dem Münchner
Rundfunkorchester

Schauspielprojekt

→ Schauspiel
Di 17.06.2025
Akademietheater

Buchung ab 13. Mai 2024

089 2185 1930
www.theater
akademie.de

theater
akademie
august
everding



Willkommen in der Welt der 88 Tasten

KLAVIERE | FLÜGEL | DIGITALPIANOS | STIMMUNG | REPARATUR



MÜNCHEN | STUTTGART | ULM | PIANO-FISCHER.DE

PIANO-FISCHER | Thomas-Wimmer-Ring 14 | 80538 München | T 089 211 13 54 00 | info@piano-fischer.de

LEIDENSCHAFT VERBINDET



Foto: Florian Gansmeier

Das **Münchener Kammerorchester** und **BR-KLASSIK** verbindet seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit und Partnerschaft. Zahlreiche Konzertschnitte haben dazu beigetragen, das Hörfunkprogramm zu bereichern und das Renommée des Orchesters weiter zu verbreiten.



DOPPELZIMMER



GARTEN

BOUTIQUE HOTEL SPLENDID

089 / 23 80 80
info@splendid-dollmann.de
www.splendid-dollmann.de

Thierschstraße 49
80538 München

HERZLICH WILLKOMMEN

Im Herzen Münchens, direkt zwischen Englischem Garten und der Maximilianstraße, heißen wir Sie im Boutique Hotel Splendid HERZLICH WILLKOMMEN! In die lebendige Innenstadt eintauchen oder eine Auszeit in unserem gemütlichen Boutique Hotel nehmen - Das Hotel Splendid ist der optimale Standort für beides.

IHR VORTEIL

Als Freund des Münchener Kammerorchesters erhalten Sie **10% Rabatt** auf unsere Tagesraten. Reservieren Sie einfach telefonisch und nennen Sie das Stichwort **“Orchesterfreunde”**.

KONZERTKALENDER 2024/25

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl der Konzerte des MKO in der Saison 2024/25. Stand Mai 2024, Änderungen vorbehalten.

SEPTEMBER 2024

Internationaler Musikwettbewerb der ARD

Di, 10.9.24: Semifinale Oboe

Fr, 13.9.24: Semifinale Violoncello

Do, 19.9.24: Preisträgerkonzert

München, Prinzregententheater

Daniel Giglberger, Leitung und

Konzertmeister

Mi, 18.9.24: Klangspuren Schwaz

Innsbruck, Haus der Musik

Ilya Gringolts, Violine

Bas Wiegers, Dirigent

Internationaler Joseph Joachim

Violinwettbewerb

So, 22.9.24 / Mo, 23.9.24: Semifinalrunde 1

Hannover, Musikhochschule

Daniel Giglberger, Leitung und

Konzertmeister

So, 29.9.24: MKO Songbook

München, Schwere Reiter

Jessica Niles, Sopran

Nacho de Paz, Dirigent

OKTOBER 2024

Do, 10.10.24: Ravensburg, Konzerthaus

Sa, 12.10.24: Bad Homburg, Kurtheater

So, 13.10.24: Wiesbaden,

Herzog-Friedrich-August-Saal

Maximilian Hornung, Leitung und

Violoncello

Do, 17.10.24: 1. Abokonzert

München, Prinzregententheater

Sergei Nakariakov, Trompete

Jörg Widmann, Dirigent

NOVEMBER 2024

Anfang November 2024: »Die Erde über

mir« – Musiktheater für junges Publikum

München, Schauburg

Anselm Dalferth, Inszenierung

Nicholas Morrish, Komposition

Do, 14.11.24: Landshut, Rathausprunksaal

Alexander Lonquich, Leitung und Klavier

Do, 21.11.24: 2. Abokonzert

München, Prinzregententheater

Nicolas Altstaedt, Dirigent und Violoncello

Do, 28.11.24: Ravensburg, Konzerthaus

Nicolas Altstaedt, Violoncello

Bas Wiegers, Dirigent

DEZEMBER 2024

So, 1.12.24: Essen, Philharmonie

Nicolas Altstaedt, Violoncello

Bas Wiegers, Dirigent

Sa, 7.12.24: Komponistenporträt Enno Poppe

München, Pinakothek der Moderne

Tabea Zimmermann, Viola

Enno Poppe, Dirigent

Do, 12.12.24: 3. Abokonzert

München, Prinzregententheater

Sarah Maria Sun, Sopran

Bas Wiegers, Dirigent

So, 15.12.24: Orchestermatinee Bell'Arte

München, Prinzregententheater

Senta Berger, Lesung

Daniel Giglberger, Leitung und

Konzertmeister

JANUAR 2025

Sa, 11.1.25: Rotterdam, DeDoelen
Nicolas Altstaedt, Dirigent und Violoncello

Di, 14.1.25: Dornbirn, Kulturhaus

Do, 16.1.25: 4. Abokonzert

München, Prinzregententheater

François Leleux, Oboe

Enrico Onofri, Dirigent

›Versuch über die Fuge‹

Mi, 22.1.25: Ravensburg, Konzerthaus

Do, 23.1.25: München, Himmelfahrtskirche

Sarah Maria Sun, Sopran

Jörg Widmann, Dirigent

So, 26.1.25: Orchestermatinee Bell'Arte

München, Prinzregententheater

Xavier de Maistre, Harfe

Lucero Tena, Kastagnetten

Xandi van Dijk, Dirigent

FEBRUAR 2025

Do, 13.2.25: 5. Abokonzert

München, Prinzregententheater

Nicolas Altstaedt, Violoncello

Jörg Widmann, Dirigent und Klavier

Fr, 21.2.25: ›Gasteig brummt‹

München, Isarphilharmonie

MÄRZ 2025

Sa, 15.3.25: Komponistenporträt

Pēteris Vasks

München, Pinakothek der Moderne

Anastasia Kobekina, Violoncello

Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin

So, 16.3.25: Monheim, Aula am Berliner Ring

Anastasia Kobekina, Violoncello

Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin

Do, 20.3.25: 6. Abokonzert

München, Prinzregententheater

Mahan Esfahani, Cembalo

Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin

So, 23.3.25: Orchestermatinee Bell'Arte

München, Prinzregententheater

Andreas Ottensamer, Klarinette

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

Di, 25.3.25: Liestal, Stadtkirche

Sebastian Bohren, Violine

Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin

APRIL 2025

So, 6.4.25: Kinderkonzert

›Wer hat Angst vor Mister Werwolf?‹

München, Prinzregententheater

Katharina Thalbach, Erzählerin

MAI 2025

Toshio Hosokawa ›Matsukaze‹

Neuproduktion des Opernstudios der

Bayerischen Staatsoper

Sa, 3.5.25 / Mo, 5.5.25 / Mi, 7.5.25 /

Fr, 9.5.25 / So, 11.5.25

München, Utopia

Alexandre Bloch, Musikalische Leitung

Lotte van den Berg / Tobias Staab,

Inszenierung

Sa, 17.5.25: Komponistenporträt

Wolfgang Rihm

München, Pinakothek der Moderne

Jörg Widmann, Klarinette

Bas Wiegers, Dirigent

Mi, 21.5.25: Bodenseefestival

Ravensburg, Konzerthaus

Do, 22.5.25: 7. Abokonzert

München, Prinzregententheater

So, 25.5.25: Mozartfest Würzburg

Würzburg, Residenz – Kaisersaal

Julian Prégardien, Tenor

Franz Draxinger, Horn

Bas Wiegers, Dirigent

JUNI 2025

So, 1.6.25: Linz, Brucknerhaus

Silver-Garburg Klavierduo

Constantin Trinks, Dirigent

Sa, 7.6.25: Bayreuth, Friedrichsforum

Alexander Lonquich, Leitung und Klavier

Do, 26.6.25: 8. Abokonzert

München, Prinzregententheater

Christina Landshamer, Sopran

Enrico Onofri, Dirigent

JULI 2025

Mi, 2.7.25: MKO meets

aDevantgarde Festival

München, Schwere Reiter

Vimbayi Kaziboni, Dirigent

Do, 24.7.25: Festspiele Herrenchiemsee

Schloss Herrenchiemsee

Enrico Onofri, Dirigent

Sa, 26.7.25: Klosters Music

Klosters, Arena

Züricher Sing-Akademie

Enrico Onofri, Dirigent

So, 27.7.25: Klosters Music

Klosters, Arena

Piotr Anderszewski, Klavier



IMPRESSUM

REDAKTION

Florian Ganslmeier

LEKTORAT

Anne Ganslmeier

GESTALTUNG

Gerwin Schmidt

FOTOS

Konzert- und Künstlerfotos: Florian Ganslmeier

Tierfotos: U1: iStock.com/Daniel J Nevares; U2: iStock.com/olgalT;
U3: iStock.com/Zoch K; U4: i.Stock.com/Freder; S. 12: iStock.com/Aruba48;
S. 25: iStock.com/inese2701; S. 32: iStock.com/Da Silva Emmanuelle; S. 48:
iStock.com/Jamie Fraser; S. 58: iStock.com/vikarus; S. 84: i.Stock.com/Mike
Hansen; S. 92: iStock.com/Adrian Kroepfli

TEXTE

Florian Olters (Konzerttexte), Studio Longardi (Biografie Onofri), Harrison
Parrott ((Biografie Widmann, Altstaedt), karsten witt musikmanagement
(Biografie Wiegers), alle anderen Texte MKO

DRUCK

Blueprint AG

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Redaktionsschluss: 18. Mai 2024 – Änderungen vorbehalten



MÜNCHENER KAMMERORCHESTER
Oskar-von-Miller-Ring 1, 80333 München
Telefon 089.46 13 64 -0, info@m-k-o.eu
www.m-k-o.eu



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



MEDIENPARTNER

